

Anhang zum Wildschadensbericht 2019**VERBALBERICHTE DER BUNDESLÄNDER****Tabellenverzeichnis**

Zur Navigation auf die jeweilige Tabelle klicken

Burgenland

[Erhebungsbezirk: Neusiedl/See](#)

[Erhebungsbezirk: Eisenstadt \(Bezirk, Stadt und Rust\)](#)

[Erhebungsbezirk: Mattersburg](#)

[Erhebungsbezirk: Oberpullendorf](#)

[Erhebungsbezirk: Oberwart](#)

[Erhebungsbezirk: Güssing](#)

[Erhebungsbezirk: Jennersdorf](#)

Kärnten

[Erhebungsbezirk: Klagenfurt](#)

[Erhebungsbezirk: Villach](#)

[Erhebungsbezirk: Hermagor](#)

[Erhebungsbezirk: St. Veit an der Glan](#)

[Erhebungsbezirk: Spittal an der Drau](#)

[Erhebungsbezirk: Völkermarkt](#)

[Erhebungsbezirk: Wolfsberg](#)

[Erhebungsbezirk: Feldkirchen](#)

Niederösterreich

[Erhebungsbezirk: Krems](#)

[Erhebungsbezirk: St. Pölten](#)

[Erhebungsbezirk: Amstetten](#)

[Erhebungsbezirk: Wr. Neustadt](#)

[Erhebungsbezirk: Baden](#)

[Erhebungsbezirk: Bruck und Mödling](#)

[Erhebungsbezirk: Gänserndorf und Mistelbach](#)

[Erhebungsbezirk: Gmünd und Waidhofen/Thaya](#)

[Erhebungsbezirk: Horn und Hollabrunn](#)

[Erhebungsbezirk: Korneuburg und Tulln](#)

[Erhebungsbezirk: Lilienfeld](#)

[Erhebungsbezirk: Melk](#)

[Erhebungsbezirk: Neunkirchen](#)

[Erhebungsbezirk: Scheibbs](#)

[Erhebungsbezirk: Zwettl](#)

Oberösterreich

[Erhebungsbezirk: Linz](#)

[Erhebungsbezirk: Steyr](#)

[Erhebungsbezirk: Braunau am Inn](#)

[Erhebungsbezirk: Freistadt](#)

[Erhebungsbezirk: Gmunden](#)

[Erhebungsbezirk: Grieskirchen](#)

[Erhebungsbezirk: Kirchdorf an der Krems](#)

[Erhebungsbezirk: Perg](#)

[Erhebungsbezirk: Ried im Innkreis](#)

[Erhebungsbezirk: Rohrbach](#)

[Erhebungsbezirk: Schärding](#)

[Erhebungsbezirk: Urfahr](#)

[Erhebungsbezirk: Vöcklabruck](#)

[Erhebungsbezirk: Eferding](#)

[Erhebungsbezirk: Wels](#)

Salzburg

[Erhebungsbezirk: Salzburg](#)

[Erhebungsbezirk: Hallein](#)

[Erhebungsbezirk: St. Johann](#)

[Erhebungsbezirk: Tamsweg](#)

[Erhebungsbezirk: Zell am See](#)

Steiermark

[Erhebungsbezirk: Murtal](#)

[Erhebungsbezirk: Leoben](#)

[Erhebungsbezirk: Liezen \(inkl. Stainach\)](#)

[Erhebungsbezirk: Murau](#)

[Erhebungsbezirk: Bruck-Mürzzuschlag](#)

[Erhebungsbezirk: Graz](#)

[Erhebungsbezirk: Deutschlandsberg](#)

[Erhebungsbezirk: Voitsberg](#)

[Erhebungsbezirk: Weiz](#)

[Erhebungsbezirk: Hartberg-Fürstenfeld](#)

[Erhebungsbezirk: Leibnitz](#)

[Erhebungsbezirk: Südoststeiermark](#)

Tirol

[Erhebungsbezirk: BFI Imst](#)

[Erhebungsbezirk: BFI Innsbruck](#)

[Erhebungsbezirk: BFI Steinach](#)

[Erhebungsbezirk: Forstamt Stadtmagistrat Innsbruck](#)

[Erhebungsbezirk: BFI Landeck](#)

[Erhebungsbezirk: BFI Reutte](#)

[Erhebungsbezirk: BFI Kitzbühel](#)

[Erhebungsbezirk: BFI Kufstein](#)

[Erhebungsbezirk: BFI Osttirol](#)

[Erhebungsbezirk: BFI Schwaz](#)

Vorarlberg

[Erhebungsbezirk: Bludenz](#)

[Erhebungsbezirk: Bregenz](#)

[Erhebungsbezirk: Dornbirn](#)

[Erhebungsbezirk: Feldkirch](#)

Wien

[Erhebungsbezirk: Wien](#)

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist keine Sicherung der Verjüngung der Zielbaumarten innerhalb der frostgesetzlichen Fristen möglich.

Ursache des Problems

Wildverbiss durch Schalenwild (insbes. Rehwild) und durch Feldhasen

betroffene(s) Gebiete(s)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzel- und Flächenschutz als Auflagen bei vorgeschriebenen Aufforstungen.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Grünvorlage

allfällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

3

Verbisschadensituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Abkehr von bisherigen Formen der flächigen Endnutzung (Kahlhieb oder flächiger Stockhieb), um das Vordringen stark lichtbedürftiger Neophyten, wie Robinie und Götterbaum (inkl. Esche), einzuschränken.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden*Kontrollzäune und WEM Ergebnisse***B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Eisenstadt (Bezirk, Stadt und Rust)**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist keine Sicherung der Verjüngung der Zielbaumarten innerhalb der frostgesetzlichen Fristen möglich.

Ursache des Problems

Wildverbiss durch Schalenwild (insbes. Rehwild, Muffelwild, Damwild)

betroffene(s) Gebiet(e)

Wälder im Grenzraum zu Ungarn (Oberer Seewald, Gemeindewald Bischofswald), Steinbrunner Hartwald, Teile des Leithagebirges
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Im Jahr 2019 kam es zu keinen Vorhaben, die eine Vorschreibung seitens der Behörde notwendig gemacht hätten.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Körperlicher Nachweis der Erlegung bei Rotwild-, Muffel- und Damwild (Grünvorlage). Auflage des Vorschießens von Nachwuchs- und weiblichen Stücken beim Muffelwild in den Jagdbezirken des Leithagebirges.

allfällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

Trotz Erhöhung der Rotwild- und Damwildbestände ist kein Anstieg der Schälschäden bekannt geworden.

Aus den Ergebnissen der aktuellen WEM-Daten, unter Berücksichtigung der Einschränkung, dass die Ergebnisse in stammzahlerichen Laubholzverjüngungen nur bedingt mit den Ergebnissen der Vorperioden vergleichbar sind (trotz Bereinigung des Methodensprungs!) ist keine Veränderung erkennbar.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Randgebiete des Leithagebirges und Teile der Wälder im ungarischen Grenzraum.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6 Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrollzäune und WEM-Ergebnisse

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

- 1 -

Environ Monit Assess (2007) 130:1–10

Maßnahme(n) der

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

www.parlament.gv.at

Erhebungsbezirk: Mattersburg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist keine Sicherung der Verjährung der Zielbaumarten innerhalb der frostgesetzlichen Fristen möglich.

Wildverbiss durch Schalenwild (insbes. Rehwild und Muffelwild)

betroffene(s) Gebiet(e)

Schöllingwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzel- und Flächenschutz als Auflagen bei vorgeschriebenen Aufforstungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Körperlicher Nachweis der Erlegung bei Rotwild-, Muffel- und Damwild (Grünvorlage). Auflage des Vorschießens von Nachwuchs- und weiblichen Stücken beim Muffelwild.

affällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

Waldbereit

Schöllingwald

Waldbereit

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Oberpullendorf

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität
Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation 5 Problemzonen in den Hegeringen I-IV in Grenznähe zu Ungarn! Siehe WEM! Anzeige (03/2018)

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbias verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Sämtliche Waldgebiete im Bezirk!

Bestandesumwandlungen auf naturnahe und standorttaugliche Waldgesellschaften, jedoch nur durch Verbisschutzmaßnahmen (Zäunung oder Einzelschutzmaßnahmen) realisierbar!

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hegering I.-Oberer Wald Esterhazy

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussverfügungen (Rotwild)

Erfolgsbewertung

Durch Bewegungsjagden erfolgreiche Reduktion! Reduktion durch revierübergreifende Bewegungsjagd!

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Kontrollzäune, Stichproben, Taxation.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Oberwart

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

praktisch unverändert, Erschwerter Bestandesbegründungen

Ursache des Problems

Wilddichten b Schalenwild, unterschiedl. Schusszeiten, Lebensraumänderungen, Störfaktoren,.. Verbiss selektiv. Entmischung, längerer Verjüngungszeitraum
betroffene(s) Gebiete(e)

Bezirk, bes. Großraum Oberwart mit gewaltigen, steigenden
 Kalamitätsflächen, bes. gebietsweise bei Vorkommen mehrere
 Schalenwildarten, gewaltige Schwarzwildzunahme
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Gutachtenerstellung für die jagdl. Planung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Jagdgesetzänderung dadurch kürzeren Schonzeiten bei Rotwild,
 dadurch Mindestabschussvorgaben bei weibl. u NW Reh- u
 Rotwild; zusätzlich Abschusserhöhung bei Rotwild, Grünvorlage
 bei Rot- (Dam-) u Muffelwild, Auflagen zum Ausgleich des GV
allfällige Bemerkungen

uneinheitliche Schonzeiten in Ungarn u Stmk. bzw Rotwildfreie
 Zone; dadurch teilweise Massierungen auch in der Schonzeit im
 grenznahen Raum. Wald ist Rückzugsort, längere Verweildauer
 aufgrund v Freizeitnutzern und durch geänderte
 landwirtschaftliche Nutzungen - große Schlagflächen,
 Rodungsdruck in unterbewaldeten Gebieten sehr stark
 steigend, Lebensraumverbesserungen wünschenswert

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schädlingsdistributions	Bewertung	Anmerkung(en)
Verbisschadenssituation	3	Anzahl der ausgewiesenen, geschälten Stämme weiter rückläufig. Grund hierfür Kalamitätsnutzungen in nicht unerheblichem Ausmaß, Durchforstungstätigkeiten. Neue Schäden in ihrer Tendenz noch nicht als steigend einzuschätzen. Personalstruktur lässt keine vertiefenden Erhebungen zu

Einzel- und auch Flächenschutzmaßnahmen sind sehr oft ortsspezifisch. Natürliche Verjüngung lokal auch ohne Schutz möglich. Diese ist durch die Besitzstruktur und die weiter fortschreitenden Kalamitätsnutzungen nur in geringem Umfang realisierbar. Durch die Vielzahl von Kahl- bzw. Verjüngungsflächen ist Verteilung des Verbissdrucks denkmöglich. Trend bzw. Tendenz zur firstgerechten Wiederbewaldung weiter sinkend, oft auch den Wilddichten schuldend. Eingeforderte monetäre Abgeltungen auf Waldflächen in äußerst geringem Umfang

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Nach wie vor auf Teiflächen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

ÖWI, Kontrollzäune, ortsüblicher Flächen- und Einzelschutz; WEM, letzte Auswertung im Vergleich mit anderen Bezirken eher unverhältnismäßig Vertiefungen leider nicht möglich - personalintensiv. Auf Bezirksebene nicht gegeben

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

卷之三

Maßnahme(n) der Behörde

nichts

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

- 10 -

3

Entwicklung

Maßnahmen der Behörde

卷之三

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

parkusculi univeralium; Bestiarius de gregorius; Bestiarius de gregorius

Wilddichten b Schalen

betroffen(s) Gebet(e)

im Bereich der Karamitasflächen, gebliebste Weise bei Vorkommen gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachterneinstellung für die Jagd. Planung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Jagdgesetzänderung dadurch kürzeren Schonzeiten bei Rotwild
dadurch Mindestabstandsvorgaben bei weibl. u NW Reh- u
Rotwild; zusätzlich Abschusserhöhung bei Rotwild, Grünvorlage
bei Rot. (Dom) „Muffelwild“

allfällige Bemerkungen

uneinheitliche Schonzeiten in Ungarn u Strmk . bzw Rotwildfreie Zone; dadurch teilweise Massierungen auch in der Schonzeit im grenznahen Raum. Wald ist Rückzugsort, längere Verweildauer aufgrund v Freizeitnutzern und durch geänderte landwirtschaftliche Nutzungen - große Schlagflächen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation 2 Anzahl der ausgewiesenen, geschäalten Stämme weiter rückläufig. Grund hierfür Kalamitätsnutzungen in nicht unerheblichem Ausmaß, Durchforstungstätigkeiten. Neue Schäden in ihrer Tendenz noch nicht als steigend einzuschätzen. Personalstruktur lässt keine vertiefenden Erhebungen zu

Verbisschadensituation 3 Einzel- und auch Flächenschutzmaßnahmen sind sehr oft ortsüblich. Natürliche Verjüngung lokal auch ohne Schutz möglich. Diese ist durch die Besitzstruktur und die weiter fortschreitenden Kalamitätsnutzungen nur in geringem Umfang realisierbar. Durch die Vielzahl von Kahl- bzw. Verjüngungsflächen ist Verteilung des Verbissdrucks möglich. Trend bzw. Tendenz zur firstgerechten Wiederbewaldung weiter sinkend. oft auch den Wilddichten schuldend; monetäre, eingeforderte Abgeltungen eher im geringen Umfang

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet
Lokal auf Teillächen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

ÖWI, Kontrollzäune, ortsüblicher Flächen- und Einzelschutz; WEM letzte Auswertung im Vergleich mit anderen Bezirken eher unverhältnismäßig Vertiefungen leider nicht möglich - personalintensiv. Auf Bezirksebene nicht gegeben

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

heuteffenes Gehet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

2. Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhabungsbereich: Lennaredorf

Ellebungsbezirk: Jell A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des *problems*

Verbliss

Wilddichten b Schalenwild, unterschiedl. Schusszeiten, Lebensraumänderungen, Störfaktoren, .. Verbiss selektiv. Entmischung, längerer Verjüngungszeitraum heterotrophisch. Cobia(+/−)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Jagdgesetzänderung dadurch kürzeren Schonzeiten bei Rotwild,
 dadurch Mindestabschussvorgaben bei weibl. u NW Reh- u
 Rotwild; zusätzlich Abschusserhöhung bei Rotwild, Grünvorlage
 bei Rot- (Dam)- u Muffelwild
affällige Bemerkungen

uneinheitliche Schonzeiten in Ungarn u Strmk - bzw Rotwildfreie
 Zone; dadurch teilweise erhöhtes Vorkommen auch in der
 Schonzeit im grenznahen Raum. Wald ist Rückzugsort, längere
 Verweildauer aufgrund v Freizeitnutzern und durch geänderte
 landwirtschaftliche Nutzungen - große Schlagflächen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Anzahl der ausgewiesenen, geschälten Stämme weiter rückläufig. Grund hierfür
 Kalamitätsnutzungen in nicht unerheblichem Ausmaß, Durchforstungstätigkeiten. Neue Schäden
 in ihrer Tendenz noch nicht als steigend einzuschätzen. Personalstruktur lässt keine vertiefenden
 Erhebungen zu

Einzel- und auch Flächenschutzmaßnahmen sind sehr oft ortsüblich. Natürliche Verjüngung lokal
 auch ohne Schutz möglich. Diese ist durch die Besitzstruktur und die weiter fortschreitenden
 Kalamitätsnutzungen nur in geringem Umfang realisierbar. Durch die
 Vielzahl von Kahl- bzw. Verjüngungsflächen ist Verteilung des Verbissdrucks möglich. Trend bzw.
 Tendenz zur firstgerechten Wiederbewaldung weiter sinkend. oft auch den Wilddichten schuldend

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Lokal weiterhin auf Teillächen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, ÖWI, Kontrollzäune, ortsüblicher Flächen- und Einzelschutz; Vertiefungen leider nicht möglich - personalintensiv. Auf Bezirksebene nicht gegeben

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Schwerpunktbejagungen auch revierübergreifend, Inanspruchnahme desgesetzlichen
Überschießens um 20 % unbedingt ausschöpfen, Regulierung des GV

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hoher Gamswildbestand
betroffene(s) Gebiete(s)

Steilhänge des gesamten Sattnitzstocks von St. Egyden bis Mieger

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

Gebietsweise große Probleme bei der Wiederbewaldung von
Kahlfächern unabhängig von der Holzart (auch bei Fichte) -
zusätzlich Entmischung des Waldes durch Ausfall bei
Laubhölzern und Tanne

Art des Problems

Schädlung

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiete(s)

Bereich Karawanken und Vorlagen - FAST Ferlach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

vereinzeit, kleinfächige Schälungen; aufgrund des milden
Winters und der geringen Schneehöhen selbst in höheren Lagen
ist insgesamt, gegenüber dem Vorjahr, eine rückläufige
Schadensintensität zu verzeichnen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

2

aufgrund des milden Winters und der geringen Schneehöhen selbst in höheren Lagen ist insgesamt, gegenüber dem Vorjahr, eine rückläufige Schadensintensität zu verzeichnen

Verbisschadensituation

3

bei Reh- und Gamswild

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

www.parlament.gv.at

Waldgebiet

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

jährliche Verbißtrakterhebungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Villach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalendwildbestände, zahlreiche Fütterungsstandorte mit Saftfuttervorlage, unsachgemäße Fütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

Mirnock, Gerlitzen, Wöllaner Nock, Dürren Baum - nördlicher Teil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zahlreiche Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Demonstrationszäunungen, Einwirkung auf Abschussplanung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibungen von technischen Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Initierung eines Rotwildmanagement-Projektes durch
Betreuung eines Büros für Wildökologie; Grundlagenherhebung,
Telemetrie, Naturaufnahmen. Private Initiative durch
Bezirksjägermeister

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalendwildbestände, zahlreiche Fütterungsstandorte mit Saftfuttervorlage, unsachgemäße Fütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

Mirnock, Gerlitzen, Wöllaner Nock, Dürren Baum - nördlicher Teil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zahlreiche Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Demonstrationszäunungen, Einwirkung auf Abschussplanung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibungen von technischen Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Initiierung eines Rotwildmanagement-Projektes durch
Betreuung eines Büros für Wildökologie; Grundlagenerhebung,
Telemetrie, Naturaufnahmen. Private Initiative durch
Bezirksjägermeister

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Rehwildbestände und wachsende Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiete(s)

Windwurfflächen rund um Villach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zäunungen, Einzelschutz - Beratung der Waldeigentümer zur Wiederaufforstung von Windwurfflächen aus dem Jahr 2015

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Rotwildvorkommen weiten sich stark aus und verursachen dort Probleme, wo Wildschutzmaßnahmen auf Rehwild abgestimmt werden

Art des Problems

Verbiss-, Fäge- und Schälschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiete(s)

Gerlitzen - Südabhang

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zahlreiche Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Beratung von
Grundeigentümern und Jägern, Demonstrationszäunungen.
Kooperation mit Wildbachverbauung, Verbissaufnahmen,
Kontrollzäunungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung von technischen Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Einstellung eines Flächenwirtschaftlichen Projektes durch das Ministerium bzw. Wildbachverbauung

Art des Problems

Verbiss-, Fäge- und Schälschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiete(s)

Goldeck, Stockenboi, Dobratsch

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Verbissaufnahmen, Kontrollzäunungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden - Entmischung und damit Ausfall ökologisch erforderlicher Mischbaumarten

Ursache des Problems

Überhöhte Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Villacher Becken, Region Wörthersee, Ossiacher Tauern, Unteres Gailtal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Einleitung von Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Demonstrationszäunungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Ergebnis Wildeinflussmonitoring zeigt im Bezirk eine wesentliche Verschlechterung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL3-JA-120/2019 v. 6.3.2019 EJ ÖBF Arnoldstein - Schälschäden auf 5,85 ha und Verbisschäden auf 0,4 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen, 2 Abschussaufträge zum Schutz der Kulturen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL3-JAG-132/2019 v. 21.5.2019 GJ Treffen - Pölling - Schälschäden auf 0,90 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Neuerliche Schälschäden im Folgewinter, keinerlei Absenkung der Rotwildstände
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 VL13-JAG-133/2019 v. 21.5.2019 Ej Planitzer - Schädlenschäden auf 0,90 ha
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Neuerliche Schädlenschäden im Folgewinter, keinerlei Absenkung der Rotwildstände
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 VL13-JAG-134/2019 v. 25.6.2019 GJ Verditz - Schädlenschäden auf 0,6 ha
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 VL13-JAG-135/2019 v. 16.10.2019 GJ Innerteuchen - Schädlenschäden auf 1,03 ha
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Neuerliche Schädlenschäden im Folgewinter, keinerlei Absenkung der Rotwildstände, Abschussplan wird nicht eingehalten, seit Jahren wird deutlich weniger Kahlwild als Hirsche erlegt (z. B. 22 Hirsche, 7 Tiere, 5 Käbler im Jahr 2019, 25 Hirsche, 5 Tiere, 5 Käbler im Jahr 2018)
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schälschadensituation	5	<p>Massive Schälschäden in den beiden vergangenen Wintern mit normaler Schneelage; Rotwildkonzentrationen rund um Fütterungsstandorte und in Gräben bzw. abgelegenen Waldorten; Nördlich von Villach sind beinahe sämtliche feinrindigen Fichtenbestände mehr oder weniger stark geschält. Durch starken Jagddruck nimmt bei steigenden Wildständen die Sichtbarkeit und damit auch die Bejagbarkeit ab. Problembeusstsein bei den Jägern ist kaum vorhanden.</p> <p>Verbisschäden wirken sich massiv auf die Wiederbewaldung aus, durch Entmischung und durch Verlängerung der Verjüngungszeiträume. Zahlreiche Schutzwaldflächen können innerhalb der forstgesetzlich vorgesehenen Fristen nicht verjüngt werden. Vorhandene Blößen vergrasen und müssen unter hohem Aufwand aufgeforstet und gegen Wildverbiss geschützt werden. Durch schlecht verjüngte Schutzwaldstandorte vor allem im Bereich Mirnock, Gerlitzen und Wöllaner Nock kommt es zu kleineren Erosionen und in der Folge zur Häufung von Vermurungen und Hangrutschten. Betroffen sind hauptsächlich Objektschutzwälder und unterliegende Siedlungsbereiche.</p>
Verbisschadensituation	5	<p>4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist</p> <p>Waldgebiet</p> <p>Mirnock, Gerlitzen, Tassacher Graben, Tobitscher Graben, Feldpanngraben</p>

Waldgebiet

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Massive Verbiss- und Schälschäden, fehlende Naturverjüngung, zahlreiche Blößen, lange Verjüngungszeiträume - In diesen Objektschutzwäldern wäre Schutzwaldverjüngung erforderlich und kann nur durch aufwendige Schutzmaßnahmen oder Zäunung bewerkstelligt werden. Vorkommen von Reh-, Rot- und Gamswild mit zahlreichen Fütterungsstandorten und über Jahrzehnte annähernd gleichbleibenden Abschusszahlen

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Allgemeine jagdwirtschaftliche Maßnahmen, Ökologisierung der Abschussplanung (Verantwortlich ist Kärntner Jägerschaft), Aufklärung von Jägern bzw. Jagdfunktionären, Einleitung von Verfahren gem. § 16 Abs. 5 Forstgesetz 1975; Beratung von Waldeigentümern (Zäunung von Aufforstungsflächen, Kulturschutzmaßnahmen durch Einzelschutz, Waldpflege)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbohörd e angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Initiierte Kontrollzäunungen durch Waldeigentümer, Stichprobenaufnahmen, Auswertung von Daten aus z. B. Wildeinflussmonitoring, Waldinventur, Auswertung von Abschusszahlen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh*Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

*Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***Erhebungsbezirk: Hermagor****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Mischwaldbegündung nach Katastropheneignis vom 10.8.2017 im Gitschtal aufgrund Verbisschäden gefährdet wesentlich zu hohe Wildstände bei Reh-, Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiete(s)

Weißbriach, St. Lorenzen/G. Sonnseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einleitung von Abschussaufträgen Beantragung einer Wildfreihaltezone gem. § 72a Krt. JG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge, Schusszeitverlängerung kurzzeitige Festlegung einer Wildfreihaltezone die nach Berufungen wieder aufgehoben wird
allfällige Bemerkungen
unbefriedigende Situation da Mischbaumarten verbissbedingt nicht mitwachsen können.

Art des Problems

massive Schälschäden
Ursache des Problems

wesentlich zu hohe Rotwildstände Konzentration im Schadgebiet

betroffene(s) Gebiet(e)

St. Lorenzen/G. Schattseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung gem. § 16(5) FG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung revierübergreifender Jagd, die jedoch witterungsbedingt erst sehr spät im Jahr erfolgen konnte.
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss-, Fäge- und Schälschäden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

weitere Schälschäden

Ursache des Problems

Wildeinstandsgebiet von Reh-, Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Rattendorf - Dobergraben Sonnseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung gem. § 16(5) FG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag

allfällige Bemerkungen

Berufung LVG-Entscheidung

Art des Problems

Verbisschäden, Entmischung im Altbestand vorhandene Baumartenmischung Fi-Ta-Bu-Lä-Ah kann sich nicht verjüngen

Ursache des Problems

überhöhte Gamswildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Spitzgruppe
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung gem. § 16(5) FG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag

alffällige Bemerkungen

keine merkbar Verbesserung der Situation eingetreten

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Gl. St. Lorenzen/Gi. HE13-263/2019

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Parteistellung wahrgenommen

Maßnahmen der Jagdbehörde

HE6-JG-1713/2019 Abschussauftrag

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

mäßiger Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Abschussauftrag Schwerpunktbejagung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Gl. St. Jakob/L. HE13-JAG-250/2019

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Parteistellung wahrgenommen

Maßnahmen der Jagdbehörde

HE6-JG-1732/2020 Einzelstammschutz Gemeinschaftsjagd

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

kein Erfolg, weitere Maßnahmen 2020 gesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Einzelstammschutz, Gemeinschaftsjagden

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Gl. Radnig, EJ Möschacher Wipfalm HE13-JAG-266/2019

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Parteistellung wahrgenommen

Maßnahmen der Jagdbehörde

HE6-JG-1727/2019 Abschussauftrag

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

kein Erfolg weiteres Verfahren 2020 eingeleitet

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Abschussauftrag,

Maßnahmen der Jagdbehörde

HE6-JG-1697/2019 Fütterungsentfernung, Abschussauftrag

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

weitere Meldung da keine Verbesserung Berufung - Entscheidung LVG

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fütterungsentfernung, Abschussauftrag

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schäischadensituation	3	gleichbleibend hohe Schadensdisposition witterungsbedingt milde Winter führen zu weniger konzentrierten Schäden da das Wild besser verteilt steht
Verbisschadensituation	3	in den Altbeständen reichlich vorhandene Mischbaumarten Tanne, Lärche, Buche und Ahorn können sich auf großen Flächen nicht verjüngen

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Spitzelgruppe von der Windischen Höhe Richtung Westen bis Weißbriach

Waldgebiet

Lesachtal - Sturmschadensgebiete nach VAI A einschließlich Valentintal

Waldgebiet

Kötschach

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
deutliche Reduktion des Gamswildbestandes, gesonderte Behandlung von Gamswild - Gratgams und Waldgams Bejagungsschwerpunkte auf Gamswild in Waldgebieten mit klassenlosem Abschussmöglichkeiten

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

deutliche Reduktion des Rotwildbestandes vermehrter Eingriff in Waldgamsbestände, die jetzt die Kahlfälichen nach VAI A als neuen Lebensraum entdecken; klassenlose Abschussmöglichkeit in geförderten Wiederaufforstungsflächen - 3 Flächenwirtschaftliche Projekte Lesachtal und Kötschach

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Waldgebiete in denen jagdbehördliche Maßnahmen zu Verbesserungen geführt haben sind im Bezirk Hermagor nicht existent da die Wildstände insgesamt noch immer wesentlich zu hoch sind.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

diverse Abschussaufträge

Erfolgsbewertung

kleinflächige Abschussaufläge dienen nur kurzfristig einer gewissen Entlastung der Schadensgebiete und können nicht auf Dauer wirken

Waldbereit

Gitschtal Sonnseite

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Freihaltung gem. § 72 a Krt. JG

Erfolgsbewertung

Diese Maßnahme wäre wiederum notwendig und wird auch von den Jagdausübungsberechtigten befürwortet um die Wiederbewaldung nach dem Katastropheneignis vom 10.8.2017 mit den erforderlichen Mischbaumarten sicherzustellen.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

In den Sturmschadensflächen im Gitschtal ist ein Kontrollzaunsystem im Zuge der Wiederaufforstungen im Aufbau und werden jährlich Erhebungen in Zaunflächen und auch auf Vergleichsflächen durchgeführt. In den Wiederaufforstungsgebieten nach Sturm VAIA - FWP Lesachtal und Kötschach ist je 5 ha Aufforstungsfläche jeweils 1 Kontrollzaun vorgesehen.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: St. Veit an der Glan

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

hohe Schalenwildbestände (Rot-, Reh-, Gams- und Muffelwild)

betroffene(s) Gebiete(e)

mehr oder weniger im gesamten Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Grundeigentümer, Jagdausübungsberechtigten und Jägerschaft über Schäden; Einfluss auf Höhe und Erfüllung der Abschusspläne über Waldbauerntag, Bezirksjagdbeirat, Bezirksjägertag; Veranstaltung - Wildschäden erkennen, vermeiden und bewerten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

verstärkter Kahlwildabschuss und Grünvorlage bei Rotwild; ausreichende Dotierung des Topfabschusses; Informationsveranstaltungen

allfällige Bemerkungen

Waldentmischnung durch selektiven Verbiss; Aufkommen von Laubholz- und Mischbaumarten (Tanne, Lärche, Douglasie) ohne Schutz kaum möglich

Art des Problems

Fegeschäden

Ursache des Problems

hohe Rotwild- und Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiete(e)

punktuell bis flächig im gesamten Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Grundeigentümer, Jagdausübungsberechtigten und Jägerschaft über Schäden; Einfluss auf Höhe und Erfüllung der Abschusspläne über Waldbauerntag, Bezirksjagdbeirat und Bezirksjägertag; Veranstaltung - Wildschäden erkennen, vermeiden und bewerten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

verstärkter Kahlwildabschuss und Grünvorlage bei Rotwild; ausreichende Dotierung des Topfabschusses; Informationsveranstaltungen

allfällige Bemerkungen

Ausfall von Laub- und Mischbaumarten (Tanne, Lärche, Douglasie) sowie Zirbe im Schutzwald

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SV13-JAGD-337/2019 (005/2019) 0,6 ha Schälschäden im Gemeindejagdgebiet Eberstein V Mirnig - St. Oswald

*Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes**Maßnahmen der Jagdbehörde*

2 Abschussaufträge für Rotwild; Grünvorlage und ausreichende Dotierung des Topfabschusses; Abschussrichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des Kahltwildabschusses

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Im Bereich der gegenständlichen Schadentflächen sind bisher keine weiteren Schäden aufgetreten.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Schädlingssituation **Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**
Schädlingssituation 1 Vorrangig aufgrund der relativ geringen Schneemengen im Bezirk war ein Rückgang der Schädlingshäden zu verzeichnen.

Verbisschadensituation **Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**
Verbisschadensituation 2 Aufkommen von Laub- und seltenen Mischbaumarten ohne Schutz kaum möglich;

Waldgebiet **Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**
Waldgebiet 3 Waldentmischung durch selektiven Verbiss

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet **Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**
Waldgebiet 4 sekundäre Fichtenbestände bis ca. 700 m Seehöhe im Wuchsgebiet 6.2 (Klagenfurter Becken)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet **Erfolgsbewertung**
Waldgebiet 5 kurzfristige Verbesserungen nach Abschussaufträgen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge gemäß § 72 Kr-JG 2000 idgF für Rotwild

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
Wildeinflussmonitoring; Erhebung und Kartierung von Schädlingshäden durch den Landesforstdienst

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet*

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Spittal an der Drau

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Bezirksweite Schälschäden durch Rotwild

Ursache des Problems

Weit überhöhte Wildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

bezirkswelt; Schwerpunkte: gesamtes Mölltal, unteres Drautal, Lieser- und Maltatal, Nockgebiet
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen, div. Meldungen an die Jagdbehörde
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

div. § 16-Verfahren

allfällige Bemerkungen

trotz Bemühungen der gesamten Jägerschaft ist kein Rückgang der Wildpopulationen erkennbar, Wildschäden nehmen zu
Art des Problems

Bezirkswerte Verbißschäden, Totalausfall der Tanne bzw. weiterer Mischbaumarten
Ursache des Problems

Weit überhöhte Wildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

bezirkswelt

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen, div. Meldungen an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 16-Verfahren

allfällige Bemerkungen

auf Grund fehlender personeller Ressourcen ist eine flächige Erhebung der Verbißschäden leider nicht möglich

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-212/2019 vom 21.05.2019 GJ Winklern, KG Reintal Schälschäden durch Rotwild auf 6,38 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16-Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

langjähriges Schadgebiet mit intensivierter Bejagung teilweiser Zusammenbruch der Bestandesstruktur durch potenzierte Schädigung eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

periodische Erhebungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-213/2019 vom 21.05.2019 GJ St. Peter - Amlach, KG Amlach Schälschäden durch Rotwild auf 0,6 ha regionales Schadgebiet

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16-Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

verstärkte Bejagung, Entspannung der Schadsituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

periodische Erhebungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-214/2019 vom 12.06.2019 EJ Giggler, KG Maltaberg Schälschäden durch Rotwild auf 1,65 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16-Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

verstärkte Bejagung, keine Entspannung der Schadsituation, Großfütterung in privatem Forstbetrieb im Nahbereich eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere, periodische, Erhebungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-215/2019 vom 23.07.2019 GJ Malta - Ost, KG Maltaberg Verbißschäden auf 0,8 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde**§ 16-Verfahren****Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung**

verstärkte Bejagung, keine Entspannung der Schadsituation, Großfütterung in privatem Forstbetrieb im Nahbereich eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere, periodische, Erhebungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-217/2019 vom 23.07.2019 GJ Oberdorf - Vordere Pölla, KG Oberdorf Schälschäden durch Rotwild auf 1,34 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde**§ 16-Verfahren****Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung**

verstärkte Bejagung, Großfütterung im Nahbereich eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Auflassung der Fütterung angedacht

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**

Schälschadensituation 5 nach wie vor deutliche Verschlechterung der Schadsituation v.a. in den Aufforstungsflächen nach

Verbisschadensituation 4 Paula, kein Rückgang der Wildpopulationen erkennbar trotz der Ergebnisse des WEM in der Forstaufsicht keine Verbesserung erkennbar, Ausfall der

Auflassung der Fütterung angedacht

4. Waldbiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldbiet**

Flächen nach Paula 2008 v.a. im mittleren Mölltal

Waldbiet

Flächen nach Vai 2019 v.a. im mittleren und oberen Mölltal

Waldbiet

Flächen, veränderte Bejagung, verstärkte Forstaufsicht

Waldbiet

Flächen, verstärkte Bejagung, verstärkte Forstaufsicht

5. Waldbiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldbiet****Waldbiet****Maßnahme(n) der Jagdbehörde****Erfolgsbewertung**

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, verstärkte Forstaufsicht mit Erhebungen zur Einleitung von § 16-Verfahren, Kontrolläunungen in den VAIA-Flächen nach Windwurf, verstärkter Dialog mit der Jägerschaft

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Völkermarkt**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems**Ursache des Problems*

zu hoher Wildstand!
zu hoher Wildstand!

betroffene(s) Gebiet(e)

Verbiss: Gesamter Bezirk; Schälschäden: Richschberg (FV Thurn), Sausalpe und Eisenkappel

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Dialog mit Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümern. Aufforderung zum Abschussauftrag

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge; Vorzeitige Abschüsse; Dialog mit Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümern.

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schädlingsdistributions	3	keine flächenhaften Schädlingshäden. Es sind vereinzelt Schäden in den Vorlagen der Karawanken im Bereich Eisenkappel, Rischberg/Bleiburg sowie an den Unterhängen der Saualpe feststellbar. Zur Zeit liegen diese aber unter den Kriterien von waldverwüstenden Wildschäden.
Verbisschadenssituation	4	Aufgrund des starken Keimlingsverbisses und des Verbisses der vermeidlichen zukünftigen Hauptbaumarten des Bezirkes (Eiche, Buche, Tanne etc.) wird es bei gleichbleibenden Jagdstrategien ohne teure Schutzmaßnahmen nicht möglich sein eine gesicherte Kultur zu erhalten.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Großflächige Blößensbereiche, hervorgerufen durch die Stürme, aber auch bei Jungkulturen und Naturverjüngungsflächen, die durch den selektiven Verbiss entmischt werden.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Zaunflächen von Aufforstungen, in denen sich auch Mischbaumarten natürlich verjüngen, im Gegensatz zu uneingesäumten Flächen! Verbissrhebung gemeinsam mit

der Landwirtschaftskammer Kärnten in der sogenannten Dobrowa bei Eberndorf. (selektiver Verbiss an Eiche)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7.Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8.Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Wolfsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Frische Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwildbestand überhöht

betroffene(s) Gebiete(e)

Oberauerling

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde vom 15.03.2019 Antrag um Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag vom 05.04.2019 für 5 Stück Rothirsche klassenlos und Kälber

alffällige Bemerkungen

Abschussauftrag wurde erfüllt

Art des Problems

Starker Verbiss auf Windwurfflächen
Ursache des Problems
 Gams-Winter- und Spätwinterereinstand in ausgedehnter Windwurffläche
betroffene(s) Gebiete(s)

Leiwald
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Meldung an die Jagdbehörde vom 30.07.2019, Antrag um Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag vom 09.05.2019 für 2 Stück Gamswild, Aufbringung von chemischen Verbisschutz für den Sommer- und Winterverbiss

allfällige Bemerkungen

Antrag vom 07.05.2019 von Herrn BJM für 2 Stück Gamswild
 Abschussauftrag wurde erfüllt. Chemischer Verbisschutz
 wurde vom Jagdausübungsberechtigten im Einvernehmen mit
 dem Grundeigentümer aufgebracht

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-118/2005 (021/2019) vom 30.07.2019 starker Verbisschaden auf 2,5 ha in der EJ-Skorianz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Antrag auf Abschussauftrag für Rotwild sowie das Anbringen eines chemischen Winter- und Sommerverbisschutzes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag für 2 Stück Gamswild sowie Vorschreibung zur Aufbringung eines chemischen Winter- und Sommerverbisschutzes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Abschussauftrag wurde vollständig erfüllt. Aufbringung des chemischen Verbisschutzes

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Verdoppelung des Gamswild-Abschusses für die Planperiode 2020/2021

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-41/2003 (049/2019) vom 15.03.2019 ausgedehnte Schälung auf 5,84 ha im Gemeindejagdgebiet Preitenegg II

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Antrag auf Abschussauftrag für Rotwild für die GJ-Preitenegg II und III sowie EJ-Riedl

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag für 5 Stück Rothirsche klassenlos und Kälber

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Abschussauftrag wurde vollständig erfüllt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Verdoppelung des Rotwild-Abschusses für die Planperiode 2020/2021

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

In den letzten 6 Jahren gab es in den Jahren 2014, 2016, 2018 und 2019 Meldungen gemäß § 16 Abs. 5 FG75. Für das Jahr 2019 sind die Ursache dieser Schälschäden in der KG Oberauerling die immer noch zu hohen Rotwildbestände im Grenzgebiet Kärnten-Steiermark.

Seitens der Jagdausübungsberechtigten wurden in den letzten 6 Jahren erhebliche Anstrengungen zur Reduktion des Rotwildes durchgeführt. Lediglich im Bereich der Leonhardalm werden diese Bemühungen durch einen Ei-Besitzer unterlaufen. Dadurch ergeben sich in diesem Bereich immer wieder neue Schälschäden.

Im Bezirk ist nach wie vor eine hohe Verbissbelastung mit selektivem Verbiss (Eiche, Tanne, Esche, Bergahorn) vorhanden, der zu einer deutlichen Entmischung der Bestände beiträgt. Das Aufkommen von Mischbaumarten ist ohne Schutz (Zaun oder Einzelschutz) nur in Ausnahmefällen möglich.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandesserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Schadensgebiete auf der nördlichen und mittleren Saualpe Schadensgebiet im Bereich Pack

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge zum Schutz der Kulturen, Durchführung von Schälschutzmaßnahmen und Aufbringung von Verbissabschuss Erfolgsbewertung

Abschussaufträge wurden vollständig erfüllt und die Schutzmaßnahmen wurden rechtzeitig durchgeführt

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Keine statistischen Kontrollmethoden (Stichprobennetz). Wildschadenskontrolle im Rahmen der Forstaufsicht bzw. bei Hinweisen durch Waldeigentümer bzw. Jäger. Das Wildeinflussmonitoring weist für die Erhebungsperiode 2016 - 2018 für den Bezirk Wolfsberg eine Zunahme der Flächen mit stärkerem Wildeinfluss und damit eine Verschlechterung gegenüber den vorangegangenen Perioden ab 2004 auf.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

- keine
- betroffenes Gebiet*
- keine
- Entwicklung*
- keine
- Maßnahme(n) der Behörde*
- keine

Erhebungsbezirk: Feldkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Massive Verbißschäden

Ursache des Problems

Hohe Schalenwildstände (Rot-, Reh- und Gamswild)

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Taiflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau, Nockgebiet, Kruckenstein bis Hochrindl, in den Vorlagen hohe Verbißbelastung durch hohe Rehwildbestände
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne
 über Bezirksgjagdbeirat und Information der Jägerschaft über
 Schäden (Hegeringschau, Bezirksgjäertag, Jagdversammlungen)
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Neue Abschussrichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des
 Kahlwildabschusses zur Verbesserung des
 Geschlechterverhältnisses. Ausreichende Dotierung des
 Topfabschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der
 Jägerschaft. Erhöhung des Reh- und Gamswildabschusses!
affällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Hohe Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Talfanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau,
 Nockgebiet, Kruckenstock bis Hochrindl, in den Vorlagen
 Schadensschwerpunkte in den Bereichen St. Lorenzen,
 Wiedweg, Himmelberg, Teuchen, Köttern, Steuerberg,
 Ossiacher Tauern und Pernegg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne
 über Bezirkssjägdbirat und Information der Jägerschaft über
 Schäden (Hegeringschau, Bezirkssjägertag, Jagdversammlungen)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Neue Abschussrichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des
 Kahldildabschusses bei Rotwild mit Verstärkung des Geschlechter-
 Verhältnisses. Ausreichende Dotierung des Topfabschusses,
 Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft.
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Fegeschäden

Ursache des Problems

Hohe Rot- und Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Talfanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau,
 Nockgebiet, Kruckenstock bis Hochrindl, in den Vorlagen
 Schadensschwerpunkte in den Bereichen Köttern, Steuerberg,
 Ossiacher Tauern und Pernegg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne
 über Bezirkssjägdbirat und Information der Jägerschaft über
 Schäden (Hegeringschau, Bezirkssjägertag, Jagdversammlungen)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausreichende Dotierung des Topfabschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft
 besonders Ausfall von Lärche als Mischbaumart, Schäden im Schutzwald an Zirbe
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Gu. Himmelberg I Zl. FE-12-JAG-127/2019

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde**Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung**

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 Gu Wiedweg Zl. FE12-JAG-124/2018(005/2019)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag 10 Stk. Rotwild klassenlos
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 El Blasnigg Zl. FE-12-126/2018(004/2019)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag 3 Stk. Rotwild klassenlos
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 Winkl I FE12-JAG-128/2019
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde**Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung**

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

St. Lorenzen FE12-JAG-121/2017(004/2019)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Abschussauftrag 10 Stk. Rotwild klassenlos
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 G1 Wiedweg Zl. FE12-JAG-124/2018(007/2019)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Durchführung von Schälwickel auf der betroffenen Schadfläche durch den Jagdausübungsberechtigten (freiwillig ohne Bescheid der Jagdbehörde)
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

3

Anhaltende Gefährdung durch Schälschäden durch nach wie vor zu hohe Rotwildbestände.
 Flächige Schälungen nehmen ab, Einzelschälungen sind immer wieder festzustellen und gehen aber leicht zurück.
 Hohe Schalenwildbestände (Rot-, Reh- und Gamswild) verursachen Verbisschäden von erheblichen Ausmaß (Keimlingsverbiss, Entmischung, Wachstums- und Qualitätsschäden) zumindest auf zwei Drittel der Bezirkswaldfläche.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

aktuell keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

aktuell keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Das Ausmaß der Verbisschäden wurde 2018 statistisch nach dem bundes- und landesweit koordinierten Waldeinflussmonitoring erhoben. Die aktuellen Ergebnisse des Waldeinflusmonitorings zeigen eine leichte Verschlechterung und damit eine Erhöhung der Verbisschäden. Andere Indikator- bzw. Kontrollmethoden werden nicht angewandt bzw. erhoben. Schädlingschäden werden, soweit diese im Zuge der Forstaufsicht festgestellt werden, kartiert.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)**Erhebungsjahr: 2019****Erhebungsbezirk: Krems****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität****Art des Problems**

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

affällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)****Schädlingssituation****Verbisschadenssituation****Waldgebiet****4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist****Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: St. Pölten

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiß an Aufforstungen und Naturverjüngung im unterbewaldeten Bereich

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)
Nordhälfte des Bezirks, tw. Pielaichthal
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschlußaufträge, Anpassung der Abschlußverfügungen
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
punktuelle Schädigungen an Esche und Fichte
Ursache des Problems
Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)
oberes Pielaichthal
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation	3	-----
Verbisschadensituation	2	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist
Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. **Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. **von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, Meldungen von Jagdausschüssen, einzelne Schadenserhebungen

B) **WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**

7. **Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. **Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Amstetten**

A) **WILDSCHÄDEN**

1. **Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

vereinzelte Schälschäden

Ursache des Problems

überhöhte Rotwildbestände,

betroffene(s) Gebiet(e)
südliches Drittel des Magistratsbereichs
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
gutachtliches Feststellen von Wildschäden und aufzeigen von Maßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
verstärkte Bejähung der weiblichen Stücke sowie
Nachwuchsstücke (besonders bei Rotwild und Muffelwild),
Regulierung der Schalenwildbestände, verpflichtende
Grünbeschau erlegter Rotwildstücke, Bestandserfassung durch
Fütterungszählung, Durchführung revierübergreifender
Bewegungsjagden

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden an Fichte und Esche

Ursache des Problems

hohe Rotwildbestände, Schalenwild sowie schadensfällige Bestandesstrukturen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Hollenstein/Ybbs, KG Großhollenstein und Garnberg, Gebiet Saurüssel an der Grenze zu OÖ vorzugsweise im Rotwildvorkommensgebiet

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Empfehlung an die Jagdbehörde, gutachtliches Feststellen von Wildschäden und Aufzeigen von Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durchführung von länderrübergreifenden Besprechungen mit
Vertretern des Bezirkes Steyr-Land (OÖ), verstärkte Bejagung
der weiblichen Stücke sowie Nachwuchsstücke (besonders bei
Rotwild), Regulierung der Schalenwildbestände, verpflichtende
Grünbeschau erlegter Rotwildstücke, Bestandserfassung durch
Fütterungszählung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

AML1-V-0717/060 (Fortsetzung der Maßnahmen), Erhöhung des Abschusses, revierübergreifende Bewegungsjagden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen laut Gutachten der BFI unterstützt keine, weil Gutachten einen Schadensumfang für eine Wald

Maßnahmen der Jagdbehörde

2 Schadpools zur Revierübergreifenden Bejagung des Rotwildes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schäden verringern sich
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Fortsetzung der eingeleiteten Forst- und Jagdbehördlichen Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

AML1-V-0717/060 (Fortsetzung der Maßnahmen), Erhöhung des Abschusses, revierübergreifende Bewegungsjagden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen laut Gutachten der BfN unterstützen keine, weil
 Gutachten einen Schadensumfang für eine Waldverwüstung
 nicht ergeben hat. Leiter des FAD wurde davon in Kenntnis
 gesetzt.

Maßnahmen der Jagdbehörde

laut Gutachten Vorschreibung zusätzlicher Erlegungen durch
 Erlass eines Schadpools, speziell bei Reproduktionsstücken und
 Nachwuchsstücken, zusätzliche Erlegungen durch freiwilliges
 Überschießen der Abschusspläne

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutlich höherer Abschuss, neue Schälschäden sind stark zurück
 gegangen, Regulierung der Rotwildpopulation auch durch Erfolg
 bei Bewegungsjagden, Verbesserung der Sozialstruktur und
 deutliche Reduktion des Muffelwildbestandes
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 weiter hoher Abschuss, Verlegung bzw. Einschränkung von
 Rotwildfütterungen, weitere Regulierung durch entsprechende
 Abschussplanung bei Rot-, Reh- und Muffelwild für die
 Jagdperiode 2020-2022

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2 Als Folge der verstärkten Bejagung beim Rotwild und der in den vergangenen Notzeitperioden
 fehlenden ausdauernden tiefen Temperaturen sowie fehlender Schneehöhen hat sich die
 Wildschadensituation insgesamt entspannt.

Schälschadensituation

2 Feldern

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch
 durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
 keine

Waldgebiet
Bereich Redtenberg
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Durchführung von 2 revierübergreifenden Bewegungsjagden entsprechend jagdbehördlichem Auftrag im Rahmen des Schadpools mit guten Abschusserfolg

Erfolgsbewertung

Entspannung der Wildschadenssituation

Waldgebiet

KG Waldamt (Ybbsitz)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Rotwild

Erfolgsbewertung

deutliche Reduktion der neuen Schälschäden

Waldgebiet

KG Ybbsitz

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Gamswild

Erfolgsbewertung

deutliche Reduktion der Verbisschäden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, intensivierte Forstaufsicht in den Problemgebieten. WEM, alte VKZ-Probeflächen, Forstaufsicht laufend, Weiserflächen zur Feststellung des Verbissdruckes, jährliche Feststellung der Fütterungswildstände von Rot- und Muffelwild, koordinierte Zählung durch unabhängige Personen, Überprüfung der Erlegung von Rotwildstücken im Rahmen der angeordneten Grünvorlageverpflichtung, Zwischenüberprüfung der Abschusslisten

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Wr. Neustadt**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden, Schälschäden, Baumartenentmischung

Ursache des Problems

Überhöhte Wildbestände, Rot- und Rehwild

betroffene(s) Gebiete(s)

Waldbestände im gesamten Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Mitwirkung bei der Abschussplanung, Schulung und Beratung der Grundeigentümer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschussverfügungen, Grünvorlage durch Grundeigentümer, Anlage von Kontrollzäunen

affällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Weiterbetreuung älterer Schadensgebiete, keine Einleitung neuer Verfahren

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschäden treten nur punktuell auf, meistens im Zusammenhang mit Fütterungsfehlern

2 oder kurzfristigen Wildkonzentrationen

3 Sehr hohe Abschusszahlen der letzten Jahre führen zur Verbesserung in manchen Bereichen

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Miesenbachtal, Hohe Wand, hinteres Piestingtal, Bucklige Welt

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldgebiet**

Miesenbachtal (Rotwild), hohe Wand (Steinwild), Bucklige Welt (Rehwild)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verfügung eines Reduktionsabschusses, Fütterungsverbot, Schwerpunktbejagung

Erfolgsbewertung

Reduktion der Schadensmeldung, kürzere Wiederbewaldungszeiträume

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Grünvorlage, Bestätigung des Fallwildes durch Grundeigentümer, Wildschadensverfahren, Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh****Art der Verwüstung****betroffenes Gebiet**

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Baden**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität****Art des Problems**

Entmischung

Ursache des Problems
 Hohe Wildbestände
 betroffene(s) Gebiete(s)
 Alpenostrand

keine
 gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschuss erhöht
 allfällige Bemerkungen

freiwillige Abschusserhöhung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
 Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2 Regional unterschiedlich

3 Regional unterschiedlich

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Alpenostrand
 Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung
 unterschiedliche Erfolge

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Wahrnehmung Forstaufsicht, Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

Verbiss

betroffenes Gebiet

Wienerwald Teilgebiete

Entwicklung

gleichbleibend

Maßnahme(n) der Behörde

keine

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Bruck und Mödling**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbisschäden und Fegeschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Ellender Wald, Arbesthaler Hügelland, Leithagebige, Donauauen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Überprüfungen der Verjüngungsflächen, Beratung der Waldeigentümer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschussvorschreibungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)**

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
regelmäßige Begehungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Gänserndorf und Mistelbach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Hoher Verbissdruck führt dazu, dass Waldverjüngung nur mit Wildschutzmaßnahmen möglich ist. Durch selektiven Verbiss wird das Aufkommen von invasiven Baumarten gefördert.

Ursache des Problems

überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Aufsichtsbereich

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung höherer Abschusszahlen Vorschreibung von Wildschutz

allfällige Bemerkungen

für das Jahr 2020 ist eine generelle Erhöhung der Abschussanträge vorgesehen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GF11-V-0816/031 vom 27. März 2019

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Abschusserhöhung, Einzäunung, Einstellung von Fütterungen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung von: Abschusserhöhung, Einzäunung, Einstellung von Fütterungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Abschusszahl wurde erhöht, Schlagflächen wurden eingezäunt, Fütterungen wurden eingestellt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung von Abschüssen, Instandhaltung von Einzäunungen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälishadensituation	3	----
Verbisschadensituation	3	----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldgebiet**

Matzner Wald

Maßnahme(n) der JagdbehördeVorschreibung höherer Abschüsse und von Wildschutzmaßnahmen, Einstellung von Fütterungen
Erfolgsbewertung

Der Rotwildbestand dürfte sich insgesamt etwas verringert haben. In einzelnen Gebieten sind die Rotwilddichten immer noch viel zu hoch.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. KontrollmethodenWEM, Kontrollzäune, stichprobenartige Überprüfung bei Lokalaugenschein im Zuge der Forstaufsicht
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh****Art der Verwüstung**

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Gmünd und Waidhofen/r/Thaya**A) WILDSCHÄDEN**
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**Art des Problems**

Schädlingschäden

Ursache des Problems

naturrestaurierende Gegebenheiten

betroffene(s) Gebiet(e)

geschlägerte Waldgebiete entlang der Staatsgrenze

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden in Jungkulturen und Naturverjüngung

Ursache des Problems

hoher Rehwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Info der Grundeigentümer und der Jägerschaft

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter) **Bewertung(1-5)** **Anmerkung(en)**

Schädlenschadenssituation

Verhissenschadensituation

4 Waldrechte in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären um eine Bestandsdegeneration durchzuführen deren Durchführung jedoch verhindert werden sollte.

4: Wiedergebiete, III. weichen für stille 30.01.01 durch Vorkiss vorhindert bzw. ausgeführt ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

11

5. Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder

Wildeinflussmonitoring

B) WAI DVERWIJST INICEN (S)

b) WALDVERWÜSTUNG

—

betroffenes Gebiet

Entwicklung

----- Maßnahme(n) der Behörde

8 Waldverwüstung sonstwo

o. Waldverwüstung/auslässe
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art des Problems

Art des Problèmes

ARTICLES, PROBLEMS

Art des Problems

Erhebungsbezirk: Horn und Hollabrunn**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbisschäden, Schälschäden

Ursache des Problems

Hoher Schalenwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verlängerung der Schusszeiten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Grünvorlage

allfällige Bemerkungen

Information der Jägerschaft

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolg bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)*Bewertung(1-5) Anmerkung(en)*

Schälschadensituation 3 ----

Verbisschadensituation 3 ----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist*Waldgebiet***5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind***Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

www.parlament.gv.at

Erhebungsbezirk: Korneuburg und Tulln

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

punktuell starke Verbiss-, Schäl- und Fegeschäden

Ursache des Problems

Rot- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

donaubegleitender Auwald, Waldinseln

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhöhung des Abschussplanes
ersetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes
a)ffällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2 -----

3 -----

Schädlingschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestanddeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Auwald

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Auwald

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

großräumig abgestimmte Abschusspläne, Wildstandserhebungen, regelmäßige großräumig angelegte Wildzählungen im Spätwinter

Erfolgsbewertung

langsame, stetige Besserung

6. von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

umfassend durchgeführte Wildzählungen im Spätwinter unter Mitwirkung der Bezirksförster

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Lilienfeld

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Einzelne, wenig frische Schälschäden

Ursache des Problems

Kleinregional überhöhte Rotwildbestände; lokal überbordende Freizeitaktivitäten von versch. Nutzergruppen
betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Annaberg, Kleinzell, Lilienfeld, Hohenberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen, Beratungen bzw. Infoveranstaltungen, gemeinsame Problemanalyse
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

(Teilweise freiwilliges) Anheben der Rotwildabschüsse, erhöhte behördlich verfügte Mindestabschussverfügungen, revierübergreifende Bewegungsjägden
allfällige Bemerkungen

Meldungen von frischen Schälschäden haben stark rückläufige Tendenz
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Leermeldung
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	1 Schälschäden großräumig gesehen stark rückläufig und auf geringem Niveau, lokales kleinfächiges Auftreten von Schälschäden wird durch örtl. Sofortmaßnahmen (Abschusserhöhung, Bewegungsjagden, etc.) begegnet; forstliche Pflegemaßnahmen in altgeschälten Stangenholzern.
Verbisschadensituation	3 Lokal überhöhte Verbissbelastung insbes. durch Reh-, Muffel-, Gams- und Rotwild. Selektiver Verbiss bei den Mischbaumarten Tanne, Bergahorn, Eiche, Buche. Schwerpunktbejagung auf verjüngungsnotwendigen Flächen. Information betreffend Schutzmaßnahmen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Waldgebiet	Leermeldung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Gesamter Bezirk	Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Waldgebiet	Aufforderung zur intensiven gemeinsamen Schwarzwildbejagung, teilweise Aufhebung der Schwarzwild-Kirrverbotsverordnung, Aufforderung zu revier-übergreifenden Bewegungsjagden, Infoveranstaltungen

Erfolgsbewertung	WEM, Ergebnisse der österr. Forstinventur: flächendekkende Grünvorlage beim Rot- und Muffelwild; laufende lokale Jungwuchskontrollen - ausreichendes Auf- und Durchkommen von Mischbaumarten als Positiv-Indikator und Verbiss nicht geschützter Forstpflanzen als Negativ-Indikator; Fütterungskontrollen; Kontrollen des Kirrvorbotes.
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung	Leermeldung

*betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

*Art der Verwüstung**Leermeldung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***Erhebungsbezirk: Melk****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems**Schälschäden**Ursache des Problems**Rotwild und Sikawild**betroffene(s) Gebiete(e)**Gemeinden Dorfstetten und Yspertal
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde**keine**gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde**Abschussvorschreibung**allfällige Bemerkungen**Art des Problems**Wildverbiss**Ursache des Problems**Rehwild, Muffelwild**betroffene(s) Gebiete(e)**ganzer Bezirk*

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schädlingsdienst

3 Sikawild: Die Abschüsse im Jahr 2019 sind weiter zurückgegangen. Dies deutet auf eine wirksame Wildstandsreduktion hin. Aus die Schädlingsdienstsituation am Ostrong hat sich verbessert.

Verbissdienst

3 ----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Raum Dorfstetten

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussverfügung Rotwild

Erfolgsbewertung

Schädlingshaine deutlich zurückgegangen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring im gesamten Bezirk Melk

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

*Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

*Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***Erhebungsbezirk: Neunkirchen****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss insbesondere der ökologischen Mischholzarten, Verfegen von Lärche

Ursache des Problems

Tendenziell zu hohe Schalenwildbestände, besonders in regionalen Bezirksteilen der Rotwildverbreitung, vielfach dichtgeschlossene Dickungen und Stangenhölzer bei Fichte, welche als Einstands und Rückzugsräume von Rotwild genutzt werden. Teils Störeffekte auch durch verschiedene touristische Aktivitäten, wie Schitourengeher, Mountainbiker etc.

betroffene(s) Gebiet(e)

Rax-Schneeebergegebiet, speziell auf seichtgründigen Sonnenseiten, meist in Verbindung mit der Gamswildverbreitung, darüber hinaus Wirtschaftswälder, die bei strengeren Wintern oberhalb der Siedlungsräume zwangsläufig als Einstand genutzt werden und wo Winterschläungen oft im stärkeren Maße auftreten. Örtlich begrenzte Schläungen im Bereich der Warteräume der Rotwildfütterungen.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Überwachung der problematischen Flächen im Rahmen der Forstaufsicht, Durchführung von Wildschadensverfahren wenn Voraussetzungen dafür vorliegen, Aufhebung der Schonzeit bei Rotwild, Aufklärung der Waldbesitzer zur Durchforstung von Flächen mit zu hohen Standzahlen bei Fichte
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Schwerpunktbejagung im Bereich der Schadgebiete, überproportionale Entnahme von weiblichen Stücken und Nachwuchsstücken bei den schädigenden Schalenwildarten. Poolregelungen sofern kein stetiges Wildvorkommen, Kontrolle der durchgeführten Abschüsse, verpflichtende Grünvorlage bei allen erlegten Rotwildstücken, Anhalten der JAB zur Durchführung von Bewegungsjagden, auch revierübergreifend. In einzelnen Fällen Änderung bei der Rotwildfütterung durch Vorlage von lediglich Rauhfutter.

affällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Keine

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weiter verstärkte Bejagung der Reproduktionsstücke und Verbesserung des Geschlechterverhältnisses sowie Regulierung der Wildbestände. Allgemeine Abschussgliederung von 1 (männl.) zu 2 (weibl.) zu 2 (Nachwuchsstück) bei vorhandenen Wildschäden. Forcierung der Durchforstung von dichtstehenden Fichtenbeständen, welche bevorzugt vom Rotwild als Einstände genutzt werden, bevorzugte Entnahme der geschädigten Baumexemplare. Schutz der Verjüngungsflächen vor Wildeinfluss, besonders Einzelschutz der ökologischen Mischholzarten.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schädlingsdistributions	2	Zum Teil örtlich tendenzielle Verbesserungen/Entlastung feststellbar jedoch insgesamt ist der Schadensdruck eher gleichbleibend
Verbisschadenssituation	3	----
Waldbiotische Maßnahmen	4	Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

4. Waldbiotische Maßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Wenige Wintereinstandszenen im Rax-Schneeberggebiet von Gamswild.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Tendenziell ist eine Verbesserung der Verjüngungssituation in Gebieten der Gamswildverbreitung in den Schutzwaldbereichen festzustellen. Im Bereich von Wirtschaftswäldern Verringerung des Verbissdruckes bei intensiver Bejagung und Schwerpunktbejagung besonders bei Rehwild - insbesondere im Wechselgebiet.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erlegungen über den Abschussplan hinaus, verstärkter Eingriff in Reproduktionsstücke und Jugendstücke. Speziell wurden Rotwild und Gamswild stark bejagt.

Erfolgsbewertung

Erhebung im Rahmen der Forstaufsicht, Kontrolle von Weiserflächen. Eine weitere Entlastung ist erforderlich, die Ergebnisse des Wildeinflussmonotorings zeigen auf einen überwiegenden Teil der Probestandorte nach wie vor einen starken Wildeinfluss.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Errichtung von Weiserflächen sowie zusätzlicher Weiserflächen, Fortführung des Wildeinflussmonotorings, Überprüfung von Kulturfächern im Rahmen der

Forstaufsicht, Überprüfung der Zeiträume bis zur Sicherung der Kulturländer.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7.Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8.Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Scheibbs

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss und Fegen

Ursache des Problems

Rehwild an großflächigen Neuaufforstungen

betroffene(s) Gebiete(e)

Altenreich-Brettl

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verfügung zusätzlicher Abschüsse gem. § 100 NÖ Jagdgesetz verbunden mit Schusszeitvorverlegung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden
Ursache des Problems
 Rotwild
betroffene(s) Gebiete(s)
 St. Anton, Lanz, Lassing
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Anreizmodell für verstärkte Kahlwildabschüsse gem. § 81 (4)
 (Zuckerpool); Verfügung zusätzlicher Abschüsse gem. § 100 NÖ
 Jagdgesetz verbunden mit Schusszeitvorverlegung
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine erforderlich

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2	bis 3
3	-----

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

St. Anton

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anreizmodell für verstärkte Kahlwildabschüsse gem. § 81 (4) (Zuckerpool) Lückenlose Grünvorlage mit teilweiser Kontrolle durch BFI
Erfolgsbewertung

Leichte Verbesserung der Schädlingsdensation
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Waldverwüstung durch Anschüttung von Aushub, Bauschutt, Asphalt, Plastik, Eisen

betroffenes Gebiet

Puchberg bei Randegg

Entwicklung

dem forstpolizeilichen Auftrag zur nachweislichen Entfernung wurde bereits nachgekommen

Maßnahme(n) der Behörde

Forstpolizeilicher Auftrag zur nachweislichen Entfernung wurde erfüllt

Erhebungsbezirk: Zwettl

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation 3 -----

Verbisschadensituation 3 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss führt teilweise zu einer Herausforderung bei der Verjüngungseinleitung und zu einer Entmischung.

Ursache des Problems

regional unterschiedlich, verjüngungsnotwendige Bestände, Kalamitätsflächen, Schutzwälder. Details siehe Bezirksberichte
betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

intensive Beratung, Schutzmaßnahmen, Förderung der Wiederbewaldung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

intensive Beratung und Anwendung der OÖ. Abschussplanverordnung, Einzelmaßnahmen, wie die Anpassung der Abschusshöhe auf Grundlage der OÖ. Abschussplan-verordnung und weitere jagdliche Maßnahmen.
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Bezirk Gmunden sechs Verfahren (Details siehe Bezirksbericht)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation
3
gleichbleibend.

Verbisschadensituation

3

Die Betrachtung der landesweiten Durchschnittswerte der über die OÖ. Abschussplan-verordnung ermittelten Verbissprozente zeigen einen leicht rückläufigen Trend innerhalb der letzten Jahre. Die Ergebnisse für Fichte (-2,3%), Laubholz (-4,8%) und Tanne (-5,1%) haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen und zeigen eine Reduktion gegenüber der vorjährigen Erhebung. Die positive Entwicklung der Erhebungsergebnisse dürfte zu einem westlichen Teil auf die sehr schneereichen Witterungsverhältnisse, sowie die konsequente Umsetzung der Abschussplanverordnung, zurück zu führen sein. Die regionalen Unterschiede der Verbissbelastung von den Bezirksbezirken über das Alpenvorland bis ins Mühlviertel zeichnen sich durch die natürlichen Gegebenheiten wie beispielsweise Wildarten, Äsungsangebot, Bejagungsmöglichkeiten ab. Die südlichen Landesteile sind stärker exponiert.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Punktuell (vorbeugend) auf Kalamitätsflächen und überalternden Schutzwäldern

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Verbesserung der Verbiss- und Verjüngungssituation durch:
Abschussplanung, Anpassungen Geschlechterverhältnis und
Abschusserhöhung, vereinzelt Zwangsabschuss, intensive
Bejagung Details siehe Bezirksberichte
Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vegetationsbeurteilungen nach OÖ. Abschussplanverordnung 2019: Bei den Vegetationsbeurteilungen im Frühjahr 2019 wurden insgesamt 383 Jagdgebiete (2180 Einzelflächenbeurteilungen) bewertet. 85 % (+11% zu 2018) fielen in Stufe I und wiesen demnach eine tragbare bis überwiegend tragbare Verbissbelastung auf. In 15 % (-11% zu 2018) der Jagdgebiete wurde diese als zu hoch (Stufe II) und in zwei Jagdgebieten (+-% zu 2018) als nicht tragbar (Stufe III) beurteilt. Die Beurteilung zeigt im Durchschnitt eine Verbesserung als im Vorjahr.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung
keine Verfahren
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine Verfahren

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Linz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

örtlich begrenzte Verzögerung der Naturverjüngung und teilweise Entmischung durch selektiven Verbiss;

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild, gebietsweise auch Hase;

betroffene(s) Gebiete(s)

2019 war ein Jagdgebiet in Stufe II, alle anderen Jagdgebiete in Stufe I, daher sind keine besonderen Schwerpunkte anzuführen;

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Beratung im Zuge der Abschussplanerstellung (Dritte Regelung, Schwerpunktbejagung), Weiterführung der Schwerpunktbejagung in Teilbereichen der GJ Kematen und zusätzlich Schwerpunktbejagung in der GJ Leonding, Bereich Bannwald Kürnberg.

allfällige Bemerkungen

Abschussplan wurde zu 101 % erfüllt

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	---		
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	---		
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	---		
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	---		
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)	---		
Schnälschadensituation	---		
Verbisschadensituation	---		
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	---		
Waldgebiet	---		
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	---		
Waldgebiet	---		
Kürnbergwald (Wilhering)	---		
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	---		
Schwerpunktbejagung	---		
<i>Erfolgsbewertung</i>	---		
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	---		
Vegetationsbeurteilung im Rahmen der Abschussplanverordnung	---		
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	---		
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	---		
<i>Art der Verwüstung</i>	---		
<i>betroffenes Gebiet</i>	---		
<i>Entwicklung</i>	---		
<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	---		
8. Waldverwüstung sonstige	---		
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	---		
<i>Art der Verwüstung</i>	---		

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Steyr

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiete(e)

EJ Menauer

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiete(e)

EJ ÖBF-Reichraming

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)
 GI Weyer II
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung des Abschusses
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung
Ursache des Problems
 Schalenwildverbiss
betroffene(s) Gebiet(e)
 EJ Haider-Einnsberg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung des Abschusses
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung
Ursache des Problems
 Schalenwildverbiss
betroffene(s) Gebiet(e)
 EJ ÖBF-Wendbach
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung des Abschusses
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Waldgebiet
 EJ Weiß-Schrabachau
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung
 deutliche Reduzierung des Wildverbisses

Waldgebiet

EJ Sulzbachgüt!

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

Waldgebiet

EJ ÖBF-Steinschlag

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

6) Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Abschussplanverordnung; Vergleichs- und Weiserflächennetz; Begehung von Problemflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7) Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8) Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Braunau am Inn**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hohe Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Einzelflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vergleichs- und Weiserflächen nach OÖ. Abschussplanverordnung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Festlegung der Abschüsse gemäß Begehungsergebnissen

allfällige Bemerkungen

generelle Maßnahmen waren nicht notwendig

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Leermeldung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Leermeldung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Leermeldung
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
Weiser- und Vergleichsflächenbeurteilung gemäß OÖ. Abschussplanverordnung (2019: 14 Jagden beurteilt; davon 12 in Stufe I und 2 in Stufe II)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Freistadt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

örtlich begrenzt, teilweise verzögerte Entmischung bzw. Entmischung

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild

betroffene(s) Gebiete(s)

Teile der Gemeinden Waldburg und Neumarkt

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Erhöhung des Abschussplanes - Schwerpunktbejagung im Rahmen der Abschussplanung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schädlingsdistanz

Verbisschadenssituation

2

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
Vergleichs- und Weierflächensystem
 B) **WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
7. Waldverwüstung durch Weidevieh
Art der Verwüstung

*betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

*Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***Erhebungsbezirk: Gmunden****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss durch Rotwild auf talnahmen Wiesen bzw. Aufforstungen
Ursache des Problems

Rotwild zieht zum Ende der Fütterungsperiode in die Tallagen
betroffene(s) Gebiete(s)

Gemeinden Ebensee, Bad Ischl, St. Wolfgang
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gemeinsame Antragstellung durch Jagdausübungsberechtigte u. Grundeigentümer; Beurteilung nach § 49 Oö. JG
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss von Rotwild (Schmaltiere, Schmalspießer) ab 1.
 April in GJ St. Wolfgang, GJ Bad Ischl, GJ Ebensee, GJ Gmunden,
 EJ Brachberg, EJ Küsselbach, EJ Langwies, EJ Burgau, EJ Seeberg,
 EJ Unteres Revier

*allfällige Bemerkungen**Art des Problems*

Entmischung in Schutz- und Bannwaldflächen
Ursache des Problems

zu hohe Schalenwildbestände und gleichzeitig bevorzugte Einstände

betroffene(s) Gebiete(s)

Bannwald Hallstatt, Bannwald Gosauzwang, Bannwald

Grünberg-West EJ Schlagen Tl. v. 100 ha EJ Gebiete Kaarbach,
Gruben, Brunneck, Steinbachl, Rindbach, Kösslbach, Langwies,

Gl Grünau, EJ Plassen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag nach § 64 OÖ Jagdgesetz und periodische Überprüfungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA sowohl ganzjährig als auch zeitlich begrenzt (für bestimmte Klassen) bei Rotwild und/oder Rehwild und/oder Gamswild
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-84-2009; EJ Miraberg-Föhrengraben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA auf 110 ha zwischen 2010 und 2014; Einzäunung, Schälschutz 2012 errichtet
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schutzmaßnahmen wirksam; 2016 Verfahren abgeschlossen
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

www.parlament.gov.at

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-37-2003; Schutzwaldsanierungsprojekt Höllengebirge

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA in mehreren Schwerpunktbejagungs- gebieten mit insges. 1110 ha; Fortsetzung geplant
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

kleinflächige Verbesserung; auf überwiegender Fläche Verbissbelastung konstant
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Berichtslegung durch ÖBF AG; mittlerweile Überarbeitung der Maßnahmen; insbesondere geänderte Bejagung ab 2018
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

ForstrR10-123-2019 EJ Enzenbach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

noch kein Parteiengehör erfolgt

Maßnahmen der Jagdbehörde

kein Verfahren eingeleitet
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Vorschlag des Forsttechnischen Dienstes: Errichten von mehreren Vergleichszäunen zur Feststellung des Keimlingsverbisses, da im lichten Altholz praktisch keine Verjüngung vorhanden ist

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-110-2016; EJ Keferreuth; Redlschlag

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzjähriger ZA auf 47 ha Redlschlag - und 54 ha Hochedl und 83 ha Schusserberg - Kahlfächen erweitert; Einzelschutz Tanne und Buche

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

nach den Sturmschäden waren die zusätzl. Kahlfächen in die ZA-Gebiete einzubeziehen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfung im Zuge der Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung und zusätzl. Begehungen; Fortsetzung der Maßnahmen: ZA bis Ende der Jagdperiode
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-143-2016 EJ Modereck-Briel

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA im Schwerpunktbejagungsgebiet; seither Schwerpunktbejagung in der Schusszeit; Einzelschutz von Tanne, 2017 wieder ZA
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

zwischen 2008 und 2014 Verbesserung bei Tannenverjüngung; Schwerpunktbejagung wird fortgeführt, weil Verjüngungsflächen noch nicht dem Äser entwachsen
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Überprüfungen ergaben immer noch in Teillächen Verzögerung
 der Tannenverjüngung; weitere ZA und Schutzmaßnahmen vorgesehen, Verlegung von Rehwildfütterungen (neue Standorte)

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-140-2015 EJ Miraberg-Föhrengraben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

für Jagdjahre 2017/18, 2018/19 und 2019/20 ZA auf Schalenwild und schadexponierten Standort-Schutzwald; für Jagdjahre 2020/21 ff. noch nicht erfolgt
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Ausreichende Anzahl von flächiger Laubholzverjüngung hat sich eingestellt, diese ist aber aufgrund noch zu hohem Verbiss nach wie vor gefährdet.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

für 3 Jagdjahre ZA auf Schalenwild auf schadexponiertem Standort-Schutzwald und zusätzlich Einzelschutz an standortsnotwendigem Laubholz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-104-2019 GJ Grünau II

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BfI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzjähriger ZA auf Schalenwild im Schutzwald bis inkl. Jagd Jahr 2019/20; für Jagdjahre 2020/21 ff. noch nicht erfolgt
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

im Nahbereich auf durchschnittlichen Standorten Nachlassen des Wildverbisses anhand der Vergleichs- und Weiserflächen erkennbar, auf den exponierten, seichtgründigen Standorten mit teils. Schutzwald in der Zerfallsphase nach wie vor Gefährdung der vorhandenen Verjüngung durch Verbiss und bei Vergleichszäun Keimlingsverbiss nachweisbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

für 3 Jagdjahre ZA auf Schalenwild und Wiederholung der Verjüngungsaufnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschäden	3	Schälschäden durch Rotwild gleichbleibend
Verbisschadenssituation	2	Lebensraumbeurteilungen zeigen in den letzten 3 Jahren insgesamt Nachlassen des Verbissdruckes, aber noch Verbesserungspotenzial auf großen Gebirgsstandorten

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Größere kalamitätsbedingte Kahlfächen in verschiedenen Teilen des Bezirkes

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Rettenbach-Raschberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbeurteilungen

Erfolgsbewertung

die Lebensraumbeurteilungen dieses Raumes zeigen seit 10 Jahren anhaltend günstige Verbissverhältnisse mit erfolgreichen Verjüngungen, vor allem Tanne und Buche/Bergahorn

Waldgebiet

Hacklberg, Bäckerberg, Gemeinde Scharnstein

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA im Rahmen des Verfahrens gem. § 64 Öö. JG und Abschussplanung

Erfolgsbewertung

nach ca. 20 Jahren ZA zeigten die verschärften Abschüsse ab 2010 zunehmende Wirkung; Bei der Überprüfung im Zuge der Abschussplanung zeigten die Vergleichs- und Weiserflächen nunmehr normale Entwicklung der Tannenverjüngung; Seit 2012 wird auf Anordnung des ZA verzichtet

Waldgebiet

Farrenau - Gemeinde Traunkirchen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA Gamswild auf ca. 50 ha Kahlfächen

Erfolgsbewertung

sehr hohe Abschüsse über 3 Jahre bewirkten Aufkommen der Aufforstungen

Waldgebiet

St.Wolfgang-Westteil, Kaarbachtal, Traunstein, Rindbach

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbeurteilungen

Erfolgsbewertung

Nach früherer, sehr starker Verbissbelastung werden die verstärkten Abschüsse gut wirksam. Derzeit auf durchschnittlichen Standorten tragbarer Wildeinfluss anhand der Vergleichs- und Weiserflächen bestätigt.

Waldgebiet

Waldgebiete im Alpenvorland und größten Teil des Flyschgebiets

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Vergleichs und Weiserflächen

Erfolgsbewertung

Lebensraumbeurteilung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen zeigen im langjährigen Vergleich insgesamt Verringerung der Verbissbelastung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

hauptsächlich annähernd flächendeckende jährliche Überprüfung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen für die Abschussplanung; WEM-Ergebnisse

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

*Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***Erhebungsbezirk: Grieskirchen****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Teilweise verzögerte Naturverjüngung, Baumartentemtmischung

Ursache des Problems

Verbiss durch Hase und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

im zentralen und südöstlichen Teil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung der Abschusspläne im Rahmen der Abschussplanverordnung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

 3

Verbisschadensituation

 3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs und Weiserflächenbeobachtung gem. OÖ. Abschlußplanverordnung, Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

Verbisschadensituation 3 Leichte Verbesserung konnte anhand der Erhebungen gemäß Oö. Abschussplanverordnung festgestellt werden.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Steilbereiche im Schutzwald in Teilen von Hinterstoder, Klaus an der Pyhrnbahn und St.Pankraz

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächennetz gemäß Oö. Abschussplanverordnung, Richtlinie zur Beurteilung der flächenhaften Gefährdung BMLFUW
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Perg

A) WILDSCHÄDEN**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

stärkere Verbiss Belastung an Laubholz im Bereich kleinerer Eigenjagden und in Trockenlagen

Ursache des Problems

Sommerverbiss besonders an Buche, meist durch Hasen

betroffene(s) Gebiete(s)

Südhänge und Kuppen des Abruches der böhmischen Platte

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schwerpunktabschüsse angeraten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

*affällige Bemerkungen***2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz***Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)**Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes**Maßnahmen der Jagdbehörde**Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung**eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen***3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)***Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**Schälschadensituation**Verbisschadensituation**Waldbereit*

3

*Waldbereit**Waldbereit*

3

*Waldbereit***4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist***Waldbereit***Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)****5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

<i>Waldgebiet</i>	---	<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	---
<i>Erfolgsbewertung</i>	---		
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden			
<i>Abschussplanverordnung des Landes Oberösterreich</i>			
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)			
7. Waldverwüstung durch Weidevieh			
<i>Art der Verwüstung</i>	---		
<i>betroffenes Gebiet</i>	---		
<i>Entwicklung</i>	---		
<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	---		
8. Waldverwüstung sonstige			
<i>(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)</i>			
<i>Art der Verwüstung</i>	---		
<i>betroffenes Gebiet</i>	---		
<i>Entwicklung</i>	---		
<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	---		
Erhebungsbezirk: Ried im Innkreis			
A) WILDSCHÄDEN			
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität			
<i>Art des Problems</i>	---		
<i>Ursache des Problems</i>	---		
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	---		

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

3

Im Bezirk Ried im Innkreis lagen 2019/20 keine Waldgefährdungen gemäß § 16 Abs. 5 Forstgesetz 1975 bzw. § 64 OÖ. Jagdgesetz vor. Zur Beurteilung der Verbissituation wurden im Frühjahr 2019, 29 von 41 Jagdgebieten nach den Vorgaben der OÖ. Abschussplanverordnung begangen und beurteilt, wobei alle in die Stufe I fielen. Die vereinbarte und vorgeschriebene Abschussplansumme 2019/2020 ist mit 3.674 Stück ähnlich der Abschussplansumme des Vorjahres (3652 Stück). Der vorgeschriebene Rehwildabschuss wurde bis 08.03.2020 zu 105 % (3.867 Stück) erfüllt.

Verbisschadensituation

3

Waldgebiete

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh****Art der Verwüstung***betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung*betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***Erhebungsbezirk: Rohrbach****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität****Art des Problems**

Kleinörtlich begrenzt gibt es insbesondere bei 5 Genossenschaftsjagden und 1 Eigenjagd Probleme durch Entmischung (insbesondere Laubhölzer und Tanne) und eine erkennbar verzögerte Naturverjüngung. Nur sehr vereinzelt kommt es im Nordosten des Bezirkes zu Schälschäden. Insgesamt sind diese aber zurückgegangen.

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild Schälen durch Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Örtlich und zeitlich sehr differenziert. Wirkliche Schadensschwerpunkte sind nicht ableitbar.
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Ausführliche Diskussion und Beratung im Zuge der gemeinsamen Jagdbeurteilungen. Anhebung des Abschlusses und Schwerpunktbejagungen in neuralgischen Problembereichen. Anhebung des Altgeilßen- und Schmalgeilßenabschlusses in diesen Bereichen. Empfehlung von Intervalljagden und Regeljagden.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Die Jagdbehörde unterstützt die Ratschläge und Forderungen des Forstdienstes und schreibt diese in den jeweils betroffenen Jagdgebieten im Bescheid vor.

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
2 ----

Schälschadensituation
3 ----

Verbisschadensituation
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet
keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
Waldgebiet
keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Netz von Vergleichs- und Weiserflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

*Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***Erhebungsbezirk: Schärding****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems**Ursache des Problems**betroffene(s) Gebiet(e)*

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

*allfällige Bemerkungen***2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

3

Im Bezirk Schärding lagen 2019/20 keine Waldgefährdungen gemäß § 16 Abs. 5 Forstgesetz 1975 bzw. § 64 OÖ. Jagdgesetz vor. Zur Beurteilung der Verbiss situation wurden im Frühjahr 2019, 25 von 35 Jagdgebieten nach den Vorgaben der OÖ. Abschussplanverordnung begangen und beurteilt, wobei alle in die Stufe I fielen. Die vereinbarte und vorgeschriebene Abschussplansumme 2019/2020 ist mit 5021 Stück unter der Abschussplansumme des Vorjahres (5276 Stück). Der vorgeschriebene Rehwildabschuss wurde zu 102 % (5125 Stück) erfüllt.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Urfahr**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

Lokaler Verbiss Laubholz und Tanne

Ursache des Problems

Rehwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Bad Leonfelden II, GJ Eidenberg, EJ Brunnwald, EJ Treffling, GJ Ottensheim, GJ Vorderweißenbach I, GJ Vorderweißenbach II

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung der Abschusspläne und des Geißenanteiles, Schwerpunktbejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild - Wechselwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Vorderweißenbach I

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangabschuss

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Fegeschäden

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GI Gramastetten I, GJ Schenkenfelden II, EJ Pulkarn

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangabschuss Schadböcke

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schädlingsd situation

4

Frequenz des Rotwild - Wechselwildes wird an der Grenze zu Tschechien häufiger. Insgesamt aber nur punktuelles Problem;

Verbisschadensituation

3

Lokale Probleme mit Rehwildverbiss, Situation annähernd gleichbleibend. Die Verbissprozente bei Tanne und Laubholz sind tendenziell gesunken (Tanne aktuell 10% Verbiss, Laubholz 21% Verbiss).

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldgebiet**

GJ Altenberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

deutliche Erhöhung der Abschusszahlen nach Beurteilung Stufe II lt. Oö. Abschussplanverordnung

Erfolgsbewertung

Verbesserung in Stufe I

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung nach der Oö. Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh****Art der Verwüstung**

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Vöcklabruck**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität****Art des Problems**

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

auffällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	gleichbleibend auf sehr geringer Fläche
Verbisschadensituation	3	-----
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist		
Waldgebiet		

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Weißbenbachtal
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Zwangsabschuss

Erfolgsbewertung
client der Abschusserfüllung, in tieferen Lagen (unter 700 m) Verbesserungen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
jährliche Abschussplanbegehungen, Verjüngungsaufnahme
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh
Art der Verwüstung

-----	<i>betroffenes Gebiet</i>	
-----	<i>Entwicklung</i>	
-----	<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige		
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)		
<i>Art der Verwüstung</i>		

<i>betroffenes Gebiet</i>		

<i>Entwicklung</i>		

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>		

Erhebungsbezirk: Eferding		
A) WILDSCHÄDEN		
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität		
<i>Art des Problems</i>		
große Verjüngungsnotwendige Flächen		
<i>Ursache des Problems</i>		
Borkenkäferbefall, Eschentriebsterben		
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>		
gesamter Bezirk		
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>		
Beratung, Förderung		
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>		
Vergleichs- und Weiserflächenmodell in OÖ		
<i>allfällige Bemerkungen</i>		
Langfristige Verbesserung sind gebietsweise nicht erkennbar.		
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz		
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>		
Keine		
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>		

Maßnahmen der Jagdbehörde**Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung****eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen****3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	kein Rotwildgebiet

Verbisschadensituation

2019 waren von 9 nach der öö. Abschussplanverordnung beurteilten Jagdgebieten 7 in Stufe 1 und 2 in Stufe 2. Die örtliche Situation stimmt mancherorts mit dem guten Ergebnis nicht überein, da zwar das Verjüngungspotential gegeben ist, ein durchwachsen oft nicht bzw. unzureichend erfolgt.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

unterbewaldete südwestliche Bezirksteile

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldgebiet**

Nordosten des Bezirkes

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschuss nach Abschussplan

Erfolgsbewertung

kurzfristig schwankend

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächen, jährliche Begehungen nach der öö Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh****Art der Verwüstung**

keine

betroffenes Gebiet**Entwicklung****Maßnahme(n) der Behörde****8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Wels

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Keine besonderen Probleme

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schätschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Keine jagdbehördlichen Maßnahmen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gem. öö. Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)**Erhebungsjahr: 2019****Erhebungsbezirk: Salzburg****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Keine Probleme

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

affällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)**keine Gutachten vorhanden**Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)*Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**Schälschadensituation**Verbisschadensituation**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**Keine**Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*

Keine
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Zahlreiche Sichtkontrollen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidewieh

Art der Verwüstung

Keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Ablagerung von Abfall

betroffenes Gebiet

0,2646 ha

Entwicklung

wurde geräumt

Maßnahme(n) der Behörde

Auftrag zur Räumung erteilt

Erhebungsbezirk: Hallein

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

bevorzugte Einstände

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Kontrollzäune
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Mindestabschuss Schwerpunktbejagung §90-Abschüsse Jagdgesetz
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

www.parlament.gv.at

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schäftsitzsituations

Verbisschadsituations

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Schwarzerberg, Tennengebirge Nord

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
Wildeinflussmonitoring, Verbisskontrollzäune
B) WALDVERWÜSTUNGEN (Gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)
7. Waldverwüstung durch Weidevieh
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige
 (Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: St. Johann

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems
 Schälung, Verbiss

Ursache des Problems

überhöhter Rotwildstand und Fütterungsfehler

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Angertal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Absenkung Rotwildstand; Auflösung der Fütterung; Verbiss- und Schälschutz

allfällige Bemerkungen

keine

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Rotwildwinteraußenstehner

betroffene(s) Gebiete(e)

Hütschlag Sonnseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>			
	Vorschreibung von Mehrabschüssen über den Abschussplan hinaus			
<i>allfällige Bemerkungen</i>				
keine				
<i>Art des Problems</i>				
Schädlung				
<i>Ursache des Problems</i>				
überhöhter Rotwildstand				
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>				
Goldegg Weng				
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>				
keine				
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>				
Vorschreibung von Mehrabschüssen über den Abschussplan hinaus				
<i>allfällige Bemerkungen</i>				
keine				
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz				
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>				
Vorschreibung von Mehrabschüssen über den Abschussplan hinaus				
<i>allfällige Bemerkungen</i>				
keine				
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>				

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>				

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>				

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>				

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)				
	<i>Bewertung(1-5)</i>	<i>Anmerkung(en)</i>		
<i>Schädlischadensituation</i>	3	keine		
<i>Verbisschadensituation</i>	3	keine		
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist				
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind				
Waldgebiet				
Angertal/Bad Hofgastein				
Waldgebiet				
Flächenhafte Erneuerung der ca. 20 jährigen Kultur, Flächengröße ca. 8 ha				

- Angertal/Bad Hofgastein
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Schwerpunktbejagung
Erfolgsbewertung
 Verbiss- und Schäldruck zurückgegangen
- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
 keine
- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
- 7. Waldverwüstung durch Weidevieh**
- Art der Verwüstung*
 keine
betroffenes Gebiet

- Entwicklung*

- Maßnahme(n) der Behörde*

- 8. Waldverwüstung sonstige**
 (Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
- Art der Verwüstung*
 Materialablagerung
betroffenes Gebiet
 Ellmaugraben/Großarl
Entwicklung
 positiv
Maßnahme(n) der Behörde
 Entfernungsauftrag
- Erhebungsbezirk: Tamsweg**
- A) WILDSCHÄDEN**
- 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**
- Art des Problems*
 Schälung
Ursache des Problems
 Hoher Wildstand
betroffene(s) Gebiet(e)
 Vorlagen
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschussanordnungen, Einforderung Bejagungskonzepte zu Ende der Schusszeiten
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hoher Wildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

punktuell im gesamtem Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Einforderung Bejagungskonzepte zu Ende der Schusszeit

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

mit Einzelschutz möglich

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Vorlagen gesamter Bezirk
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bejagungskonzept, punktuelle Bejagung in der Schonzeit
Erfolgsbewertung

leichte Besserung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Stichproben, Erhebung bei Schadensmeldungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Zell am See

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität
Art des Problems
Verbiss
Ursache des Problems
Hohe Wildstände
betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 § 90 Freigaben
 allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
 Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 4
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 SJG §90 Maßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Teilweise Besserung der Situation
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schäftsitzsituations
 Verbisschadensituation

Waldbereiche, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist
 Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldbereiche, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
 Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)**Erhebungsjahr: 2019****Erhebungsbezirk: Murtal****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

<i>Art des Problems</i>	<i>Schälschäden</i>	<i>Ursache des Problems</i>	<i>Rotwildaußensteher</i>	<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	<i>GI Pöls, Allerheiligengraben</i>	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	<i>Schadensmeldung an die Jagdbehörde</i>	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	<i>Wildstandsverminderung gem. § 61 (1), Stmk JG und Erweiterung der Außensteherregelung für das Wintergatter Grünholzwald</i>	<i>allfällige Bemerkungen</i>	<i>schlechte Erfüllung der behördlichen Aufträge, in der Folge Einleitung von Strafverfahren</i>	<i>Art des Problems</i>	<i>Schälschäden</i>	<i>Ursache des Problems</i>	<i>Rotwildaußensteher</i>	<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	<i>GI St. Oswald</i>	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	<i>Schadensmeldung an die Jagdbehörde</i>	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	<i>Wildstandsverminderung gem. § 61 (1), Stmk JG und Erweiterung der Außensteherregelung für das Wintergatter Grünholzwald</i>	<i>allfällige Bemerkungen</i>	<i>Durch unsachgemäße Lagerung von Siloballen und nicht bewilligten Notfütterungen vor 5-10 Jahren hat sich problematischer Rotwildbestand mit hohem Schadenspotential aufgebaut.</i>	<i>Art des Problems</i>	<i>Schälschäden</i>	<i>Ursache des Problems</i>	<i>Rotwild</i>	<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	<i>Gemeinden Pusterwald und Breststein</i>
www.parlament.gv.at																													

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Gutachten nach § 16(5), FG 1975
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Erhöhung der Abschusspläne für Rotwild, Wildstandsverminderung gem. § 61 (1), Stmk JG
auffällige Bemerkungen

schlechte Erfüllung der behördlichen Aufträge, in der Folge Einleitung von Strafverfahren

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHMT-14357/18 Das Gutachten bezieht sich auf zwei Flächen in der GI Pusterwald im Ausmaß von 1,2 und 0,55 ha. Bei den betroffenen Beständen handelt es sich um bereits aus den Vorjahren stark vorgeschädigte Fl-Lä Hochwaldbestände der I.-III. AKL.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Durchführung von wildstandmindernden Maßnahmen gem. § 61(1), Stmk JG Reduktion des Rotwildstandes in den Hegeringen Bretstein und Pusterwald Überprüfung von zwei Rotwildfütterungsanlagen Antrag auf Auflösung einer Rotwildfütterung

Maßnahmen der Jagdbehörde

wildstandmindernde Maßnahmen gem. § 61(1) Stmk JG Erhöhung der Abschusspläne für Rotwild großzügige Freigabe von Rotwild auch in der Schonzeit Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Trotz leichtem Rückgang der Schadensintensität sind noch keine langfristigen Erfolge erkennbar eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Bejagung von Schadentieren bereits ab 15.4. gem § 61 (4) Stmk. Jagdgesetz

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Noch immer zu hohe Rotwildbestände, mangelnde Reduktion der Zuwachsträger. In den Randgebieten der Rotwildverbreitung bauen sich, nicht zuletzt durch falsche Bejagung und missverstandene Hege neue, unversorgte Rotwildbestände auf, die wieder vermehrt zu Wildschadensproblemen führen.

2

Rehwild- und Waldgamsbestände haben sich in den letzten Jahren eher verringert.
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandesserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Reduktion der Rotwildbestände
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Gemeinde Pöls-Oberkurzheim, KG Unterzeiring

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Wildstandmindernde Maßnahmen und Schonzeitabschüsse

Erfolgsbewertung

im Winter 2019/20 sind Schädlingsh äden in nur sehr geringem Ausmaß aufgetreten

Waldgebiet

GI Granitzen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandmindernde Maßnahmen und Überprüfung sämtlicher Rehwildfütterungen auf ihre ordnungsgemäße Einzäunung mit behördlichen Aufträgen bei festgestellten Missständen;

Erfolgsbewertung

keine neuerlichen Schädlingsh äden im Winter 2019/20; durch intensive Beratung der Landwirte seitens der BFI wurde eine rotwildsichere Silagelagerung im Bereich der b äuerlichen Gehöfte erreicht.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussumonitoring, Kontrollzäune, Wildstandskontrollen und laufende Überprüfung der Rotwildfütterungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	<i>Erhebungsbezirk: Leoben</i>
A) WILDSCHÄDEN	1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität
<i>Art des Problems</i>	
Schälschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Eisenerz	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Fütterungskontrollen, Abschussplanerhöhung	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
<i>Art des Problems</i>	
Schälschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Wald am Schoberpaß	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Fütterungskontrollen, Abschussplanerhöhung	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Schusszeitverlängerung	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
<i>Art des Problems</i>	
Verbisschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Gamswild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Leoben, Niklasdorf	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Begehung	

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Flexibilisierung Abschussplan
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Damwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Kammern

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung, Fütterungskontrolle

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitvorverlegung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, St. Michael, St. Peter-Freienstein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung und Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanerhöhung, Grünvorlage

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Wald am Schoberpaß

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsrreduktion, Schonzeitabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

gleichbleibend

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Reduktion				
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>				
Eisenerz				
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes				
keine				
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>				
Abschussaufträge in der Schonzeit, Schusszeitverlängerung, Erhöhung des Pflichtabschusses, Einschränkung der Rehwildfütterung				
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>				
teilweise				
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>				
Überprüfung der Rotwildbestände durch Zählungen, auch in benachbarten Revieren				
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>				
Radmer				
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes				
keine				
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>				
Wildstandsrücktion				
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>				
gleichbleibend				
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>				
weitere Reduktion				
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)				
	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)		
Schälishadsituation	3	Keine wesentliche Änderung des Rotwildbestandes		
Verbisschadsituation	3	----		
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist				
Waldgebiet				
OG Leoben, Waldort Kummerleiten				
Waldgebiet				
OG Leoben, Waldort Steinleiten				
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind				
Waldgebiet				
Vordernberger Mauern				
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>				
Abschussplanerhöhungen Gamswild				
<i>Erfolgsbewertung</i>				
gut				

Waldgebiet
Eisenerz
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschussplanerhöhung, Rotwildreduktion in den Nachbarrevieren
Erfolgsbewertung
gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, okulare Beurteilung, bei Bedarf Probekreise und Probestreifen, Kontrollzaunerhebung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Murau

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fege- und Verbisschäden
Ursache des Problems
Überhöhte Rot- und Rehwildstände
betroffene(s) Gebiete(s)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und entsprechende Meldung an die Jagdbehörde bzw. Maßnahmenvorschläge Forderung der Wildstandsanpassung auf ein waldverträgliches Ausmaß.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bezirkswitte Schusszeitvorverlegung, Freigabe von zusätzlichen Abschüssen von Schadwild und Besprechungen zur Wildstandsregulierung sowie Kontrollen der genehmigten Rotwildfütterungen.

allfällige Bemerkungen

Das Problem ist seit Jahren bekannt, wird auch immer wieder durch, WEM, ÖWI und Erhebungen der BFI belegt. Es kommt aber zu keiner Verringerung der Wildstände, bzw. Fütterungswildstände stark gestörtes Geschlechterverhältnis

Art des Problems**Schälschaden****Ursache des Problems**

Rotwild-Abschussplanung entspricht nicht den überhöhten Wildständen. Kälber-Abschuss entspricht nicht den Abschussplan-Richtlinien (40-50% des Gesamtabschusses)

betroffene(s) Gebiet(e)

FAST Neumarkt: Seetaler Alpen Süd Perchau Sonnseite Fessnach, St. Lambrecht Sonnseite, St. Blasen. FAST Murau Süd: gesamter Bereich von Murau bis zur Salzburger Landesgrenze. FAST Murau Nord: überwiegend Vorlagenreviere; Schöttlgraben, Winklern, Salchau, Raiming, Freiberg, Krakaudorf, Schöder

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Gutachten bezüglich Wildschäden gem. §16(5); Verfahren zur Auflösung einzelner Rotwildfütterungen, Verfahren zu Kirrungen bzw. mangelhaft eingezäunter Rehwildfütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zusätzliche Abschussfreigabe, insbesondere bei den Zuwachsträgern, geschlechts- und klassenlose Freigabe, bzw. Schusszeitvorverlegung und Überprüfung von RWF und Wintergatter

allfällige Bemerkungen

Gestörtes Geschlechterverhältnis und fehlerhafte Abschussplanung (entspricht nicht den Vorgaben der Abschussrichtlinien, insbesondere Kälbersabschuss). Umsetzung bei Großbetrieben z. T. mangelhaft; sehr hoher Rotwildstand

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-290/2012, § 16 (5), KG Noreia zusätzlich mit BHMU-

161033/2016 und BHMU-134609/2016, insgesamt 15 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nach wie vor Grünvorlage, Koppelung des Hirschabschlusses an den Alttierabschuss im Verhältnis 1 : 2, Schusszeitvorverlegung und Erhöhung des Abschlusses bei den Zuwachsträgern

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schonzeitabschüsse, Überprüfung der Rotwildfütterungsbestände sowie der -anlagen auf ordnungsgemäßen Betrieb und Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine Besserung bei der Abschusserfüllung, maximal wurde der Zuwachs abgeschöpft. Grünvorlage wird eingehalten, jedoch keine Tendenzkehre der Schadenssituation feststellbar. Kälberabschussplanung entspricht nicht den Abschussplan-Richtlinien.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Laufende Kontrolle und Bericht an die Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-149/2014 § 16 (5) Gemeinde Stadl-Predlitz. 8.1-155/2014 § 16 (5) Fürstlich Schwarzenberg'sche Familienstiftung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Anpassung der überhöhten Rotwildfütterungsstände an die Genehmigungsbescheide, Einhaltung der Abschussrichtlinien und klassenloser Abschuss in den Vorlagen. Großräumige Überprüfung der Schadenssituation. Vorzeitige Abschusserfüllung, Klassenlose Schadwildabschüsse. Mehrere Besprechungen bzw. Verhandlungen. Klassenlose Freigabe ab 15. Dezember. Großtreibjagd führt zu keiner ausreichenden, langfristigen Auswirkung auf den Wildstand.

Wildstandsanzeigen sind deutlich zu gering. Verfahren läuft. Evaluierung der Situation betreffend Wildschäden und Überprüfung der Rotwild-fütterungen sowie Bericht an die Jagdbehörde. Zusätzliches Monitoring durch die BFI. Verstärkte Forderung nach Abschussplanung im Sinne der Richtlinien.

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorzeitige Abschusserfüllung, klassenlose Schadwildabschüsse. Mehrere Besprechungen bzw. Verhandlungen. Klassenlose Freigabe ab 15. Dezember.

Erfolg bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Großtreibjagd führt zu keiner ausreichenden, langfristigen Auswirkung auf den Wildstand. Wildstandsanzeigen sind deutlich zu gering. Verfahren läuft. Forderung nach Abschussplanung im Sinne der Richtlinien.

Evaluierung der Situation betreffend Wildschäden und Überprüfung der Rotwild-fütterungen sowie Bericht an die Jagdbehörde. Zusätzliches Monitoring durch die BFI. Verstärkte Forderung nach Abschussplanung im Sinne der Richtlinien.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schäftschadenssituation	3	4 FAST Murau Nord: In den Schwerpunktgebiete nach wie vor Schäden, Intensität wieder angestiegen, keine großflächigen Schadensgebiete, kein § 16-Verfahren. 3 FAST Murau Süd: gleichbleibend großer Wildschadensdruck und Schäden im gesamten Bereich südlich der Mur. 3 FAST Neumarkt: Problembereich Zirbitz Süd (leichte Entspannung), Feßnach, Perchau
Verbisschadenssituation	3	Im gesamten Bezirk nicht zufriedenstellend; Fegeschäden sehr hoch; Verjüngung der Hauptbaumarten nur durch Schutzmaßnahmen auf 80 bis 90% der Fläche durch Kunstverjüngung möglich, Ausfall der notwendigen Hartlaubbaumarten ohne Schutz über 90% (siehe FOSTA)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Beständeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Nah zu alle im Bezirksrahmenplan OSWI angeführten Flächen sind betroffen, oder gefährdet; Gesamte FAST Neumarkt sowie FAST Murau Süd südlich der Mur und Kramaudorfberg, oberste Waldregion Gl Winklern Süddahänge des sog. "Ofen" nach wie vor problematisch, gesamter Aufsichtsbereich LH-NV in Grabeneinhängen und auf LH-Standorten kann schwer auftreten, bzw. wird jahrelang zurückgebissen und fällt dadurch aus.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Grebzenen Ostseite, Feßnach-Perchau

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung der Abschüsse damit einhergehend Abnahme des Rotwildstandes. Verstärktes Bejagen des Rotwildes in den Vorlagen.

Erfolgsbewertung

Mittelfristige Verbesserung auch durch Nutzung der vorverlegten Schusszeiten.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM und Waldinventur zeigen eindeutiges Bild und wird durch Erhebungen der BFI, Lokalnetz Zirbitz, Verjüngungszustandserhebungen in allen §16(5) Gebieten und allen bei der Behörde gemeldeten Wildschadensgebieten, wo ein Schaden gem. §16(5) vermutet wird, bestätigt

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Bruck-Mürzzuschlag**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbisschäden

Ursache des Problems

Verbiss durch Gams-, Reh- und Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

"Gleißnermauer" Revier "Brunngraben Anlauf"

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde Probekreisaufnahme der Verjüngung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Naturverjüngung und einzelne gesetzte Forstpflanzen wachsen durch

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Verbiss der Naturverjüngung durch Gams-, Reh- und Rotwild erwartet
betroffene(s) Gebiet(e)

"Gschöder" Brandfläche

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
----*allfällige Bemerkungen**Art des Problems*

Schälschäden

Ursache des Problems

zu hoher Rotwildbestand aufgelassene Fütterung
betroffene(s) Gebiet(e)

St. Ilgen Föllz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Noftfütterung

<i>allfällige Bemerkungen</i>	-----
<i>Art des Problems</i>	
Schädlingshären	
<i>Ursache des Problems</i>	
Außenseiter	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Hauserbauernkogel, Schwalbenkogel, Schütterkogel	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Meldung an die Jagdbehörde	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	-----
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
Errichtung Forststraße	
<i>Art des Problems</i>	
Verbisschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Verbiss durch Gams-, Reh- und Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Blahstein	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Meldung an die Jagdbehörde gemeinsame Besprechung	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	-----
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Schädlingshären	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwildbestand	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Peterbauernkogel	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Meldung an die Jagdbehörde	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung Abschussplan	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	-----

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-76204/2018 massive Schälschäden auf ca. 9 ha KG Hinterberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Erhöhung des Pflichtabschusses, Außensteherregerelung für Rotwild

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutliche Reduktion des Außensteherrebestandes

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktionsabschüsse

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-69381/2018 massive Schälschäden auf ca. 0,3 ha KG Stanz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-46919/2019 massive Schälschäden auf ca. 7,0 ha KG Stübing

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Einführung Pflichtabschussplan

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussplan statt § 56 Abs. 3b Entfernung Salzlecken Rehfütterung nur Raufutter

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Durchforstung des geschälten Bestandes

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-64918/2017 massive Schälschäden auf ca. 3,0 Hektar KG Parschlug

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Auflösung der freien Rotwildfütterung Kaisereck

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Südtirol, (Fritzen am Inn) und kar 2c Degg, Churz, BHBM-16590/2017 massive Schälschäden auf ca. 2,0 Hektar KG Aschbach Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Magnetooptical trap for *Escherichia coli*

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

卷之三

Gutachten (Vktanzahl) und Kurzausschreibungen

**BHBM-38206/2018 massive Schälschäden auf ca. 1,5 ha KG Göriach
Anträde des Leiters des Forstaufsichtsdienstes**
Gutachten (Aktenzum und kurze Beschreibung)

卷之三

Abschluss Schadentiere wenn möglich ab 15.04. Göriach
Erfolge bzw bei fehlendem Erfolg: Erhöhung der Jugendarresten

erneute Schädlingschäden im Winter 2019
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schadwillabschüsse im Januar 2020 beantragt

Gutachten (Aktanzahl) und kurza Besschraibung

ESTATE PLANNING: THE FEDERAL TAXES

BHBM-64932/2018 massive Schädlingschäden auf ca. 6,2 Hektar KG Aschbach&Stübing

— 1 —

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erlängerung der Schusszeit

2. Scientific literature review 31.01.2017
3. Research design 31.01.2017

verstärkte Bejagung und gemeinsame Reduktion des Rotwildbestandes oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-35599/2017 massive Schälschäden auf

Anträge des Leiters des Forstaufs

Schusszeitverlängerung Abschussplan*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*

Auflösung freie Fütterung Umstellung von § 56 Abs. 3b auf
zahlenmäßigen Abschussplan in gesamter Rotwildregion
erhöhter Jagddruck Schusszeitverlängerung bis 15.01.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Auflichtung der Fichteneinstände, erhöhter "kluger" Jagddruck

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-135959/2017 massive Schälschäden auf ca. 0,6 Hektar KG Fröschnitz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Einführung zahlenmäßiger Abschussplan

Maßnahmen der Jagdbehörde

Einführung zahlenmäßiger Abschussplan

*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung**eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-17223/2018 massive Schälschäden auf ca. 1,6 ha KG Spital am Semmering

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung Abschussplan

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Forststraßenbau durchgeführt Maßnahmen zur besseren Bejagung durch Grundeigentümer noch nicht durchgeführt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
gemeinsame Besprechung im Frühjahr, um Jagdmöglichkeiten zu verbessern

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

4 zu viel Rotwild - Kahlwild

4 Entmischung zunehmend

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Wetterin Schutzwaldprojektsgebiet
Waldgebiet

Bürgergraben Schutzwaldprojektsgebiet
Waldgebiet

Spital am Semmering Flößnitz

Waldgebiet

Neuberg

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldgebiet**

Rennfeld

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

bis 2012 Schusszeitvorverlegung und Abschussaufträge beim Gamswild nun Schwerpunkt Bejagung bei Gams- und Rehwild

Erfolgsbewertung

Verjüngung kann durch schwachen Jagddruck ist weiterhin noch die nächsten Jahre aufrecht zu erhalten

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Fütterungskontrollen Zählungen gutachtliche Erhebungen Probekreiserhebungen Kontrollzaunerhebungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh****Art der Verwüstung****betroffenes Gebiet**

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Liezen**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität****Art des Problems**

Verbiss

Reduktion des Rotwildbestandes hier insbesonders des Sommer-/Herbstbestandes

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

es ist eine Reduktion des Gamsbestandes erforderlich

Ursache des Problems

Überhöhte Reh- und Rotwildstände; Verbiss durch Gams und Muffelwild, generell sehr späte Abschusserfüllung, attraktive sonnenseitige Einstandsgebiete und großflächige Schadereignisse
betroffene(s) Gebiete(e)
 Weißbach (Rössingkogel), Stoderzinken, Aich (Aichberg, Assachberg), Grimming Süd, Donnersbachwald, KG Gatschen, Öblarn (Walchental) Wörschachwald, Tauplitz, Mitterndorf, Bad Aussee (Sarstein), Gulling, Strechen, Flitzen, Salberg, Hall, Gamsstein, Mandling, Hochkar Süd, Wildalpen, Johnsbach, Essling

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Jagdbehörde, Kammer und Jagdausübungsberechtigten zur Erhöhung der Abschusspläne, Erhalt von Mutterbäumen bei Tanne und Laubholz, Kontrolle der Fütterungsstände bei den Rotwildfütterungen, Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Punktuelle Erhöhung der Abschusspläne, Vorverlegung der Schusszeit für Muffelwild, ganzjährige Bejagung von Schalenwild unter Berücksichtigung von tierschutzrechtlichen Aspekten in Projektgebieten von flächenwirtschaftlichen Projekten

allfällige Bemerkungen

Sanktionen der Jagdbehörde bei Nichterfüllung der Abschusspläne

*Art des Problems**Schädlung**Ursache des Problems*

Resultierend aus verfehlter Jagdwirtschaft sind regional über Jahrzehnte überhöhte Rotwildbestände entstanden. Einheitgehend mit anhaltendem Lebensraumverlust durch allumfassende Freizeitznutzung, zurückliegende großflächige Schadereignisse (WW, Käfer), durch teilweise unqualifiziert ausgeübten Jagddruck bzw. Beunruhigung in Folge durch überstrapazierte Revieranwesenheit durch die Jagdausübungsberechtigten selbst und durch widerrechtlich gesetzte Kirrungen sowie nicht rotwildsicher eingezäunten Rehwildfütterungen von Seiten der Jagdausübungsberechtigten bzw. zugänglicher Silo in hofnahen und hoffernen Lagen. Grundproblem: Abnehmende bis fehlende Ruhezonen; Aufgrund abnehmender wildraumökologisch angepasster Winter- und Sommereinstandsgebiete werden durch das Rotwild attraktive, schadensanfällige Einstandsgebiete (Lebensraumökologie) in Anspruch genommen;

betroffene(s) Gebiet(e)

Ramsau, Untertal, Pruggern (Sattental), Sölkälter (Mössna, Kleinsölk), Gemeindegebiet Aigen (Mitteregg), Aussee, Tauplitz, Gulling, Strechen, Hinterfilzen, Ardning, Bärndorf, Admont, Hall Treglwang, Landl, Gams, Essling

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Informationen an Jagdbehörde und Kammer; Jagd- und Forstliche Aufklärungsarbeit mit Grundeigentümer und Jagdausübungsberechtigten, wiederkehrend im Zuge der Abschussplanerstellung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Punktuelle Erhöhung der Abschusspläne; Behördliche Abschussaufträge zur Reduktion der Rotwildstände; Bewilligung von Notfütterungen (12 Stück) für Rotwild; Vorschreibung von Begleitmaßnahmen bei Fütterungsauflösungen Sanktionen der Jagdbehörde bei Nichterfüllung der Abschusspläne oder bei Teilerfüllung der Abschussaufträge; durch abnehmende Bereitschaft Rotwildfütterungen zu betreiben - Fütterungsauflösungen - erhöht sich der Anteil von unversorgt überwinterndem Rotwild.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 Schälschäden, BHU-15666/2016, KG Gatschen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Antrag auf Auflösung einer Rotwildfütterung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktion des Rotwildstandes durch gemeinsame

Rotwildbewirtschaftung im Einzugsgebiet Mitteregg in Form der
 gegründeten Wildgemeinschaft Mitteregg; Verbesserung des
 Geschlechterverhältnisses zugunsten des männlichen
 Rotwildes.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schwankende Erfüllung der Abschusszahlen; Hoher Jagddruck
 führt zur Verlagerung der Einstände in Richtung Vorlagen;
 Grundsätzlich keine nachhaltige Wildstandsregulierung in Bezug
 auf die Ausgangssituation erreicht -> aktuelle Beziehung eines
 Wildbiologen zur Einschätzung der wildökologischen
 Einflussfaktoren bzw. jagdtechnischer Möglichkeiten im
 Einzugsgebiet der Wildgemeinschaft Mitteregg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Anpassung Jagdstrategie; Abstimmung der Abschusspläne und
 Abschusserhöhung im Einzugsgebiet des Rotwildlebensraumes
 der jeweils betroffenen Jagdreviere; Regulierung
 Geschlechterverhältnis zu Gunsten des männlichen Rotwildes;
 Grünvorlage; Wildökologische Beurteilung durch externe
 Fachkräfte

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Schälschäden, 19.3-21/2015, KG Jassingau

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Besserung der Schadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

eventuell Verlegung der Fütterung, Erschließung der Schadensgebiete für eine bessere Bejagbarkeit
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Verbiss und Schälschäden, 19.3-66/2012, KG Rottemann

*Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes**Maßnahmen der Jagdbehörde*

Verlegung einer Fütterung, intensive Schutzmaßnahmen, Kontrolle der Fütterungswildstände, Wildstandsreduktion

*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*Durch großflächige Schadereignisse (Windwurf und Borkenkäfer) sind große schadensdisponierte Verjüngungsflächen entstanden
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutzmaßnahmen, Wildstandsreduktion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Schälschäden, BHLI-21970/2016, KG Michaelerberg

*Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes**Maßnahmen der Jagdbehörde*

Reduktion des Rotwildstandes durch Erhöhung der Abschusspläne in der E1 Sattental und umliegende Jagdreviere

*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*Trotz hoher Abschusszahlen im Einzugsgebiet -> jährlich stetig hoher Zuzug zur betroffenen Fütterung Sattental
eingeleitete oder beabsichtigte weitere MaßnahmenAnpassung Jagdstrategie; Abstimmung der Abschusspläne und
Abschusserhöhung im Einzugsgebiet des Rotwildlebensraumes
der jeweils betroffenen Jagdreviere; Regulierung
Geschlechterverhältnis zu Gunsten des männlichen Rotwildes;
Grünvorlage; Wildökologische Beurteilung durch externe
Fachkräfte*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Schälschäden, 19-3-30/2014, KG Oberreith

*Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes**Maßnahmen der Jagdbehörde*

Auflösung einer Fütterung, späterer Fütterungsbeginn

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Besserung der Schadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erschließung der Schadensgebiete für eine bessere Bejagbarkeit

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Donnersbach, Donnersbachwald
Waldgebiet

Wildalpen
Waldgebiet

Pruggern
Waldgebiet

Aigen, KG Gatschen
Waldgebiet

Ramsau, Weißenbach
Waldgebiet

Öblarn Sonnberg
Waldgebiet

Reinischkogel
Waldgebiet

KG Gatschen, Agrargemeinschaft Schlagalm
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Auflassung der Rotwildfütterung mit Wildstandsreduktion im Zuge § 16/5 FG Verfahren
Erfolgsbewertung

gut
Waldgebiet

Einzugsgebiet Mitteregg Aigen/Ennstal
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion im Zuge § 16/5 FG Verfahren
Erfolgsbewertung

zwischenbilanz: schwierig! Beobachtungszeitraum längerfristig; danach erst Erfolgsbewertung möglich!
Waldgebiet

KG Jassingau
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion
Erfolgsbewertung

Schadenssituation verbessert
Waldgebiet

Gemeindejagd Aich/Assach Schattseite
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbisschutzmaßnahmen (RBU, BU1, BAH, Tanne)
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Hinterfragung Fütterungseinrichtung in Bezug auf die Einstellung oder Zusammenführung von Fütterungen
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbisschutzmaßnahmen (RBU, BU1, BAH, Tanne)
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbisschutzmaßnahmen (RBU, BU1, BAH, Tanne)
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Waldgebiet

AG WG Sattental Pruggern

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Auflassung der Rotwildfütterung mit Wildstandsreduktion im Zuge § 16/5 FG Verfahren

Erfolgsbewertung

Zwischenbilanz: schwierig! Beobachtungszeitraum längerfristig; Evaluierung nötig, danach erst Erfolgsbewertung möglich!

Waldgebiet

KG Rottenmann

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge

Erfolgsbewertung

gut

Waldgebiet

KG Bärndorf

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge

Erfolgsbewertung

gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Aufrechterhaltung bzw. Errichtung Kontrollzäune, Wildzählungen bei Fütterungen; Forst- und Jagdaufsicht; Verbiss-Monitoring (WEM)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

<i>betroffenes Gebiet</i>	-----
<i>Entwicklung</i>	-----
<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	-----
Erhebungsbezirk: Graz	-----
A) WILDSCHÄDEN	-----
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	-----
<i>Art des Problems</i>	-----
Verbiss	-----
<i>Ursache des Problems</i>	-----
Rehwild	-----
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	-----
Kaiserwald	-----
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	-----
Begehung mit Aufsichtsjäger	-----
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	-----
<i>allfällige Bemerkungen</i>	-----
<i>Art des Problems</i>	-----
Verbiss	-----
<i>Ursache des Problems</i>	-----
Gams	-----
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	-----
KG Windhof, Sandberg	-----
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	-----
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	-----
<i>allfällige Bemerkungen</i>	-----
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	-----
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	-----
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schäftsitzsituation

3

Verbisschadensituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldgebiet****Maßnahme(n) der Jagdbehörde****Erfolgsbewertung****Art der Verwüstung****betroffenes Gebiet****Entwicklung****Maßnahme(n) der Behörde****6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

VZE, KZE, WEM, Begehungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh****Art der Verwüstung****8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Deutschlandsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss teilweise hoch (nach wie vor)

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

Östlich von KG Kloster, Krumbach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Laufende Gespräche mit Grundeigentümern und Forstpersonal von Ort

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wiederholte (fruchtbare) Hinweise und Gespräche Jagdpersonal und Grundeigentümer(Vertreter)

allfällige Bemerkungen

Ganz leichte Verbesserung momentan; weniger Rehwildsichtungen/Veränderung der Äusungszeiten von Wild

Art des Problems

Schälschäden lokal und erhöhter Verbissgrad durch Rehwild teilweise, zunehmend durch (Wald-)Gams

Ursache des Problems

höherer Rotwildbestand höherer Rehwildbestand steigender Waldgamswildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Verteilt über Bezirk (Bereich von Wildfütterungen); Weingarten- und Buschobstgebiete; Grabeneinhänge (z.B. Krumbachgraben...)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zusätzliche Abschüsse freigegeben (Reduktionsabschüsse), tw. Vorverlegungen von Jagdzeiten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ansuchen um Zusatzaabschüsse

allfällige Bemerkungen

Abschüsse wurden/werden nur teilweise erfüllt. Schälschäden: leichter Rückgang

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation 3 (bis 2) Primär KG Kloster und Sallegg und in einigen Vorlagenrevieren

Verbisschadensituation 3 durch Waldgams eher steigend (?)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Raum Elbiswald

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Umwandlung der Fichtenmonokulturen in Laubmischwälder (nach Sturm vom 12.12.2017) bedarf besonderem Augenmerk (Rehwild)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Schwarzkogel (Fast Stainz) - Gamsproblem

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

nach wie vor ca. 4 ha Neuaufforstung in Zaunflächen

Erfolgsbewertung

gut

Waldgebiet

Raum Elbiswald (Sturmflächen)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

kleinflächige Zäunungen bzw. Einzelschutz

Erfolgsbewertung

gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Derzeit noch Altanlagen vorhanden, nicht mehr aussagekräftig (def. Altanlage: > 10 Jahre), geförderte Neuanlagen bereits im Entstehen und auch vorhanden (Weiserflächen)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Voitsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung durch Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

zu hohe Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk Voitsberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanerhöhungen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Rotfäule durch Schälschäden

Ursache des Problems

zu hohe Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Hirschgägg, Pack, Kreuzberg, Gößnitz, Salla, Graden, Kainach, Gallmannsegg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

§ 16-Verfahren (1 Verfahren neu in Hirschgägg)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHVO-2011/2019, Schälschäden in der KG. Hirschegg-Piber

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Rotwildstand bedingt durch 2 Fütterungen nach wie vor zu hoch

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktion der tatsächlichen Fütterungsstände

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHVO-95629/2016, Schälschäden in der KG. Oswaldgraben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Situation verbessert

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktionsabschüsse

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 keine

3 Gamsverbiss zunehmend

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

WAK, SWP, Verjüngungseinleitung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Wuchsgebiet 8.2 - Schutzwaldbereiche

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hirschegg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolgsbewertung

Verbesserungen noch nicht ausreichend

Waldgebiet

Gleinalm

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen

Erfolgsbewertung

Verbesserungen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

VKZ WEM Stichproben

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Verbiss durch entkommene Schafe
betroffenes Gebiet

Södingberg, Hochtręgost
Entwicklung

www.parlament.gv.at

Maßnahme(n) der Behörde
Beratung
Entwicklung

8. Waldverwüstung sonstige
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet
Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Entwicklung

Erhebungsbezirk: Weiz
A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität
Art des Problems
Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

alifällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
2	ÖBF (innerhalb der letzten 3-4 Jahre)
3	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist
Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)
7. Waldverwüstung durch Weidevieh
Art der Verwüstung

-----	<i>betroffenes Gebiet</i>	-----
-----	<i>Entwicklung</i>	-----
-----	<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	-----
-----	8. Waldverwüstung sonstige	-----
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)		
<i>Art der Verwüstung</i>	-----	
-----	<i>betroffenes Gebiet</i>	-----
-----	<i>Entwicklung</i>	-----
-----	<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	-----
-----	Erhebungsbezirk: Hartberg-Fürstenfeld	-----
A) WILDSCHÄDEN		
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität		
<i>Art des Problems</i>		
Schälschäden		
<i>Ursache des Problems</i>		
Rotwild		
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>		
Gemeinden Mönichwald-Waldbach, St. Lorenzen am Wechsel und Pinggau		
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>		
stichprobeneartige Kontrollen vor Ort und Information für die laufenden §16-Verfahren		
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>		

<i>allfällige Bemerkungen</i>		

<i>Art des Problems</i>		
Verbisschäden		
<i>Ursache des Problems</i>		
Reh-, Rot- und Gamswild		
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>		

Beim Vorkommen von mehreren Schalenwildarten sind in Verbindung mit den begrenzten Lebensräumen Entmischungen unvermeidbar

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Aufzeigen der Jagdgebiete und Weitergabe der Ergebnisse an die Bezirkskammer und den Bezirkssjägermeister

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Aufgrund des massiven Verbisses durch Gams- und Rehwild Erhöhung des Pflichtabschusses von Gamswild in der KG Riegerviertl (Gemeindejagd Waldbach)

alifällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHFF-103769/2019 Neuerliche Schälschäden in der KG Karnerviertl

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Stellungnahme vom 06.08.2019

Maßnahmen der Jagdbehörde

Fixierung von der Verhandlung vom 21.08.2019 Anordnung Reduktionsabschuss + Schusszeitverlängerung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Reduktionsabschuss nur teilweise erfüllt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Einleitung Strafverfahren Pflichtabschussplan für das Jagd Jahr 2020/21

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

die Schadensproblematik am Südabhang des Wechselstocks hängt eng mit den Witterungsverhältnissen im Winter zusammen. Bei höherer Schneelage am Nordabhang (NÖ) und im Bezirk Weiz kommt es immer wieder zu Konzentrationen des Rotwildes im Bezirk HF. Auch die vorhandenen 4 freien Fütterungen können Schälschäden in der Schonzeit nicht verhindern. Eine stufenweise Reduktion dieser Fütterungen ist angedacht.

Im Berichtsjahr haben die Verbisschäden durch Gamswild - vor allem in den höheren Lagen der Gemeinden St. Jakob im Walde und Waldbach zugenommen. Ein Reduktionsabschuss wurde durch die Jagdbehörde aufgetragen und bereits erfüllt. Die Verbissituation beim Rehwild ist vor allem in den südlichen Teilen des Bezirkes (Wuchsgebiet 8.2) weiterhin kritisch. Der hohe Wildeinfluss führt zu massiven Verbisschäden an Tanne, Eiche und weiteren Edellaubhölzern, sodass die Entstehung von klimafitten Folgebeständen in Frage gestellt wird.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Mehrere Teilbereiche in verschiedenen Teilen des Bezirkes bedingt durch interne Revieraufteilungen je nach Aktivität und Alter der Jagdberechtigten.

deutliche Erhöhung der Abschüsse für mehrere Jahre, um klimafitte Wälder zu erreichen bzw. intensive Schwerpunktbejagung beim Rehwild bei Rotwild konsequente Anpassung der Jagdstrategie an die aktuellen Gegebenheiten Verminderung des Fallwildes durch frühzeitigen Abschuss

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verdichtung der Kontrollzäune - gemeinsame Erhebung der Waldeigentümer mit den Jagdberechtigten - Bewusstseinsbildung! Intensive Aufklärungsarbeit bzgl. Wildeinfluss bei sämtlichen Beratungstätigkeiten durch die Organe des Forstaufsichtsdienstes

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Leibnitz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems
zum Teil mangelnde Naturverjüngung, mangelnde Waldgesinnung

Ursache des Problems
fehlende Waldbewirtschaftung (waldbauliche Maßnahmen)

betroffene(s) Gebiete(s)

punktuell bis kleinfächig - gesamter Bezirk Leibnitz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschusszahlen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

punktuell 4 (schlechter)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Leibnitzer-Feld & Gebiete mit intensivem Ackerbau (Maisgürtel)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Weinanbaugebiet Südsteiermark Grenzgebiet-Staatsgrenze

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorverlegung des Abschusses

Erfolgsbewertung

durchschnittlich gleichbleibend

6. Von Forst- oder Jagdbohre angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

KZE-Kontrollzaunerhebung, WEM-Wildeinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Südoststeiermark

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissdruck

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

zu hohe Rehwildbestände

90% des Waldflächen im Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Bewusstseinsbildung und Aufklärung der Waldbesitzer und der Jägerschaft

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Festlegung bzw. Erhöhung des Abschusses in 7 von 157 Gemeinde- bzw. KG-Jagden

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Kein Rotwilddauerlebensraum (vereinzelt Wechselwild)
 Vermehrte Holznutzung schafft mehr Verjüngungsflächen im Wald. Große Verjüngungsflächen können den hohen Verbissdruck zum Teil kompensieren, es können auch sensible Baumarten (Weißtanne, Stieleiche) dem Äsereich entwachsen. Kleinflächige Verjüngungsflächen weisen nach wie vor eine hohe Verbissbelastung auf.

Verbisschadensituation

2

(Weißtanne, Stieleiche) dem Äsereich entwachsen. Kleinflächige Verjüngungsflächen weisen nach wie vor eine hohe Verbissbelastung auf.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Waldgebiet rund um die Windwurfflächen Kornberg aus dem Jahr 2015
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschusserhöhungen

Erfolgsbewertung

Grundsätzlich nicht ganz schlecht Kontrollmechanismen von jagdlicher Seite hinsichtlich der Abschussplanerfüllungen nicht vorhanden.
 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
 Wildeinflussmonitoring Kontrollzäune Ständige okulare Begutachtung der Verjüngungsflächen Abschussstatistiken

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden - Ausfall der Verjüngung, Entmischung und verzögerte Jungwaldentwicklung
Ursache des Problems

Verbisschäden durch Rotwild

betroffene(s) Gebiete(e)

Gemeinde St. Leonhard i.P., Waldgebiete Schürfen bis Madlesbrunnen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbissenschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rotwild, Vorschreibung von Verbissenschutzmaßnahmen und Auflassung der Rotwildfütterung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung
Ursache des Problems

zu hoher Rot- und Gamswildbestand

betroffene(s) Gebiete(e)

Stadtgemeinde Imst, Waldgebiete Milsberg, Ochsenhag/Platteletal und Kesselriesser/Faller

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung, Nachabschussmöglichkeit
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung
Ursache des Problems

Verbisschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild
betroffene(s) Gebiete(e)

Gemeinde Tarrenz, Waldgebiete Agrargemeinschaft Tschirgant, Strader Teillwälder und Teillwälder Roter Ochs und Sießenkopf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbissenschutzmaßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorlegung, Nachabschussmöglichkeit

allfällige Bemerkungen

<i>Art des Problems</i>	<i>Ausfall der Verjüngung und Entmischung</i>
<i>Ursache des Problems</i>	<i>Verbisschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild</i>
<i>Verbisschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild</i>	<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>
<i>Gemeinde Nassereith, Waldgebiete Wassertal, Rauthal und Hintersimmering</i>	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>
<i>Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen</i>	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>
<i>höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Verbisschutzmaßnahmen, Abschusszeitvorlegung, Nachabschussmöglichkeit</i>	<i>allfällige Bemerkungen</i>
<i>Art des Problems</i>	<i>Verbisschäden - Ausfall der Verjüngung und Entmischung</i>
<i>Ursache des Problems</i>	<i>Verbisschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild</i>
<i>Verbisschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild</i>	<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>
<i>Gemeinde Obsteig, Waldgebiet Eggenberg</i>	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>
<i>Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 3, Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen</i>	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>
<i>höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage und Abschusszeitvorlegung</i>	<i>allfällige Bemerkungen</i>
<i>Art des Problems</i>	<i>teilweise Aufall der Verjüngung vor allem Laubhölzer und Tanne und verzögerte Jungwaldentwicklung</i>
<i>Ursache des Problems</i>	<i>Verbisschäden durch Rot-, Stein- und Rehwild</i>
<i>Verbisschäden durch Rot-, Stein- und Rehwild</i>	<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>
<i>Gemeinde Stams, Waldgebiet Wengenberg des Stiftes Stams</i>	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>
<i>Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen</i>	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>

höhere Abschussvorschreibung bei Rot-, Stein- und Rehwild,
 Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschusszeitvorverlegung,
 Nachabschussmöglichkeit und Durchführung von
 Verbissenschutzmaßnahmen
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden - Ausfall der Verjüngung und verzögerte Jungwaldentwicklung

Ursache des Problems

Verbisschäden durch Rot- und Rehwild

betroffene(s) Gebiete(s)

Gemeinde Arz i. P., Waldgebiet der
 Gemeindegutsagargemeinschaft Hochasten - durch die
 neuzeitliche Wildschadenserhebung im Jahr 2019 schränkt sich
 das Schadensgebiet auf die große Verjüngungsfläche im Bereich
 Voglbad ein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschusszeitvorverlegung, Nachabschussmöglichkeit und Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschutzschäden - Ausfall der Verjüngung und verzögerte Jungwaldentwicklung

Ursache des Problems

Verbisschäden durch Gamswild

betroffene(s) Gebiete(s)

Gemeinde Oetz, Waldgebiet Amberg der Gemeindegutsagargemeinschaft Oetzerau
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Gamswild,
 Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschusszeitvorverlegung,
 Nachabschussmöglichkeit und Durchführung von
 Verbissenschutzmaßnahmen
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden an Fichtenjungbeständen	Ursache des Problems	Art des Problems
Schälerung durch Rotwild		
Gemeinde Tarrenz, Waldgebiet Straderwald		
betroffene(s) Gebiete(s)		
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde		
Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5 höhere Abschussvorschreibung beim Rotwild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage mit Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung des Rotwildes außer Hirsche der Klasse I und II		
allfällige Bemerkungen		

	Ursache des Problems	Art des Problems
	Ausfall der Verjüngung und Entrimischung	
	Ursache des Problems	
	Verbisschäden durch Rot-, Gams-, Stein und Rehwild	
	betroffene(s) Gebiete(s)	
	Gemeinde Jerzens, Waldgebiet Ritenrieder Sonnseite	
	gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde	
	Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Verbisschutzmaßnahmen	
	gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
	höhere Abschussvorschreibung bei Rot-, Gams-, Stein und Rehwild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung	
	allfällige Bemerkungen	

	Ursache des Problems	Art des Problems
	Schälschäden an Jungbeständen	
	Ursache des Problems	
	Schälerung durch Rotwild	
	betroffene(s) Gebiete(s)	
	Gemeinde Arz i. P., Waldgebiet Walder Alm	
	gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde	
	Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5	
	gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde	

höhere Abschussvorschreibung beim Rotwild,
Schwerpunktbejagung, Grünvorlage mit
Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung des
Rotwildes außer Hirsche der Klasse I und II
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-38/80009/1-2013, Verbiss- und Fegeschäden in der
Gemeinde St. Leonhard i.P. und neu erstelltes Gutachten, Zl. F-
FG-159/80009/8-2018, am 03.01.2018, an die Jagdbehörde
übermittelt

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere Abschusszahlen bei Rotwild, Durchführung von Ergänzungsaufforstungen und Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Rückgang der Verbiss- und Fegeschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fortführung aller jägd- und forstlichen Maßnahmen im bisherigen Umfang und Auflassung der Rotwildfütterung "Außerlehn" am Ende der Fütterungsperiode 2017/2018

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-138/80010/1-2016, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Tarrenz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibungen, Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

höhere Abschusszahlen und Durchführung von Schutzmaßnahmen sowie Ergänzungsaufforstungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-120/80104/1-2016, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Obstegg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch keine wesentliche Änderungen gegenüber den Vorjahren festzustellen

*eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
neuerliche Vorschreibungen wie im Vorjahr
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
F-FG-166/80001/5-2018, Schälschäden an Jungbeständen in der Eigenjagd Wald, Gemeinde Arzli.P.
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erhöhung des Rotwildabschusses, Abschusszeitvorverlegung, Grünvorlage, klassenfreie Bejagung außer Hirsche der Klasse I und II

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

bisher kaum neue Schälschäden in der aktuellen Fütterungsperiode aufgetreten

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Vorschreibung des Vorjahres beibehalten, weitere Erhöhung des Rotwildabschusses

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-161/80008/3-2018, Schälschäden in der Eigenjagd Straderwald, Gemeinde Tarrenz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Fütterungsumstellung auf Heufütterung, Erhöhung des Rotwildabschusses und klassenfreie Bejagung außer der Hirsche der Klasse I und II

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine aktuellen neuen Schälschäden in der aktuellen Fütterungsperiode

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

neuerliche Vorschreibung von einem höheren und klassenfreien Rotwildabschusses außer den Hirschen der Klasse I und II

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-216/2010, F-JAG-A-13/6, F-FG-137/80002/1-2016 und F-FG-137/80002/10-2017 Verbiss- und Fegeschäden in der Stadtgemeinde Imst

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung und Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Vorschreibung des Jagdjahres 2017 beibehalten

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-112/80001/1-2016, Verbiss- und Fegeschäden in der Eigenjagd Hochosten, Gemeinde Arzli.P.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen, Schwerpunktbejagung im Bereich Voglbad

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>		
Rückgang der Verbiss- und Fegeschäden		
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>		
Fortführung der jagd- und forstlichen Maßnahmen, Schwerpunktbejagung im Bereich Voglbad		
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>		
F-FG-76/80008/1-2014, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Nassereith		
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>		
nein		
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>		
höhere Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen		
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>		
leichte Verbesserung der Wildschadenssituation (Rückgang der Verbiss- und Fegeschäden)		
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>		
neuerliche Vorschreibungen wie im Vorjahr		
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>		
F-FG-164/80004/9-2018, Verbiss- und Fegeschäden in der Genossenschaftsjagd Jerzens, Gemeinde Jerzens		
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>		
nein		
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>		
Erhöhung der Schalenwildabschüsse beim Rot-, Gams-, Stein- und Rehwild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschusszeitvorverlegung, Klassenfreie Bejagung außer der Hirsche Klasse I und II		
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>		
noch keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen		
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>		
neuerliche Vorschreibung der jagdlichen Maßnahmen		
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>		
F-FG-136/80105/9-2017, Verbiss- und Fegeschäden in der Eigenjagd Ötzerau, Gemeinde Oetz		
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>		
nein		
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>		
Fütterungsumstellung auf Heufütterung, Erhöhung des Rotwildabschusses und klassenfreie Bejagung außer der Hirsche Klasse I und II		
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>		
keine aktuellen neuen Schälschäden in der aktuellen Fütterungsperiode		
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>		
neuerliche Vorschreibung von einem höheren und klassenfreien Rotwildabschusses außer bei den Hirschen Klasse I und II		
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>		

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere Abschusszahlen bei Rot-, Reh- und Gamswild, Durchführung von Verbissenschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen, weil Beschwerde gegen den jäglichen Bescheid erhoben wurde - Zeitverzögerung
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

neuerliche Vorschreibungen wie im Vorjahr

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schädlingsdansituation	4	Aufgrund der Novelle des Jagdgesetzes im Jahre 2015 erfolgt eine einheitliche Futtervorlage für Rotwild
Verbisschadenssituation	3	Von der Jagdbehörde wurden in mehreren Revieren deutlich höhere Abschusszahlen vorgeschrieben und diese auch größtenteils erfüllt.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Milsberg, Ochsenhag/Platteletal, Kesseliesser und Faller, KG Imst

Waldgebiet

Eggenberg, KG Obsteig

Waldgebiet

Stiftswald Stams, KG Stams

Waldgebiet

Schürfen bis Madlesbrunnen, KG Pitztal

Waldgebiet

Amberg, KG Ötz

Waldgebiet

Ritznrieder Sonnseite, KG Jerzens

Waldgebiet

Vorderer und Hinterer Simmering, Wassertal, Rauthal, KG

Waldgebiet

Nassereith

Waldgebiet

Hochasten, KG Arzl i.P.

Waldgebiet

Waldgebiet

Nachberg, Sölden

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung beim Gamswild, Schwerpunktbejagung und Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen

Erfolgsbewertung

deutlicher Rückgang der Verbisschäden, neuerliche Stichprobenerhebungen im Jahre 2016 hat keine Waldverwüstung gem. § 16 Abs. 5 ergeben

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamik, Stichprobenerhebungen in Wildschadensflächen gemäß § 16 Abs. 5 FG 1975 idgF, regelmäßiges Controlling in Förderungsprojekten und in geförderten Maßnahmenflächen, Vollaufnahme der geschälten Stämme bei Schälschäden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Maßnahmen Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Maßnahmen Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Innsbruck

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden, Entmischung

Ursache des Problems
 Rot-, Gams- und Rehwild
betroffene(s) Gebiete(e)
 Hinterautal, EJ Scharnitz-Hinterautal
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 derzeit noch keine
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung des Rotwildabschussplanes, Schwerpunktbejagung bei Gamswild
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbiss-, Fäge- und Verschlag- sowie Schälschäden
Ursache des Problems
 Gams-, Muffel- und Rehwild
betroffene(s) Gebiete(e)
 FW P Absamer Vorberg/Hochmähdkopf
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Einzelschutz
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 ganzjähriger Abschuss jedes anggetroffenen Stückes Schalenwild mit Ausnahme führender und tragender Stücke, Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbiss- und Fegeschäden, Entmischung
Ursache des Problems
 Rot- und Rehwild
betroffene(s) Gebiete(e)
 Gries-Neder und Bachereben in der GJ Gries i. S.
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 derzeit noch keine
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 derzeit noch keine
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbiss-, Fäge- und Verschlag- sowie Schälschäden
Ursache des Problems
 Rot- und Rehwild, kleinfächig Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)
 EJ Unterleutasch und Ahrn
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Einzelschutz

derzeit noch keine
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbiss- und Fegeschäden
Ursache des Problems
 überwiegend Rehwild, aber auch Rotwild sowie punktuell und kleinflächiger Gamswild
betroffene(s) Gebiet(e)
 BFI Innsbruck - siehe VDK
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 IL-F-JAG-A-37/Gs/1-2015, Gries-Neder und Bachereben in der GJ Gries i.S.
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 keine
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Erhöhung der Abschussplanzahl bei Rotwild
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 derzeit noch keine
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 derzeit noch keine
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 IL-F-JAG-A-68/Le/1-2018, EJ Unterleutasch
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 keine
Maßnahmen der Jagdbehörde
 zusätzlicher Rotwildabschuss, Schutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

derzeit noch keine
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 derzeit noch keine

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

IL-F-JAG-A-119/Ab/1-2019, GJ Absam - FWP Absamer Vorberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzjähriger Abschuss jedes angetroffenen Stückes Schalenwild mit Ausnahme führender und tragender Stücke, Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 derzeit noch keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Vergrämung, verstärkte Schutzmaßnahmen, Teilung der GJ Absam

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

- | | | |
|-------------------------------|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schädlingsdansituation | 2 | Nur vereinzelt frische Schädlingshöden auf großen Flächen verteilt. Ausnahme: Schädlingshöden in der EJ |
| Verbissdansituation | 2 | Unterleutasch vergleiche dazu § 16-Gutachten aus 2018
Die Verbiss situation ist derzeit in vielen Waldungen der BFI Innsbruck angespannt und unverändert hoch. Grundsätzlich hat die Fichte kein Problem, die Buche kann großteils trotz hohem Verbissdruck mitwachsen, Lärche wird in vielen Bereichen gefestigt, Tanne und Bergahorn sowie weitere Edellaubböhrer fallen über weite Teile aus. |

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

teilweise erfolgreiche Erhöhung und auch Erfüllung der Abschlussplanvorschreibungen bei Rotwild und Rehwild

Erfolgsbewertung

siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Controlling/Projektsteuerung Neu, WEM, Verjüngungsdynamik, Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

*betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

*Art der Verwüstung**betroffenes Gebiet**Entwicklung**Maßnahme(n) der Behörde***Erhebungsbezirk: BFI Steinach****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Fegeschäden: Lärche, Zirbe

Ursache des Problems

hoher Rotwildstand bzw. hoher Rehwildstand

betroffene(s) Gebiete(e)

Stubaital, Gschnitztal, Oberbergtal, Mühlbachl, Pfons, Ellbögen, Sistrans, Rinn, Tuifes, Voldertal, Wattental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verjüngungsdynamikaufnahme

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zum Teil ja, zum Teil nein

*allfällige Bemerkungen**Art des Problems**Verbiss**Ursache des Problems*

Rot-, Reh-, Gamswild

betroffene(s) Gebiete(e)

Obernbergtal, Gschnitztal, Neustift

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Gutachten § 16 FG Verjüngungsdynamikaufnahme
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 zum Teil ja, zum Teil rein
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schälschäden
Ursache des Problems
 hoher Rotwildstand
betroffene(s) Gebiet(e)
 Stubaital, Oberbergtal, Gschnitztal, Schönberg, Voldertal, Wattental, Mühlbachl, Pfons, Ellbögen
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Gutachten § 16 FG
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 zum Teil ja, zum Teil rein
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

IL-S-F-JAG-A-21/TR/1-2013, KG Trins, GJ Trins-Süd (Josef Pittracher)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 rein

Maßnahmen der Jagdbehörde
 rein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde Verjüngungsdynamikaufnahme

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

IL-S-F-JAG-A-81/SC-1-2017, KG Schönberg, Sillwald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 rein

Maßnahmen der Jagdbehörde
 ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde Verjüngungsdynamikaufnahme
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 12-41Gb/47-2011, KG Gries am Brenner, GGgm. Niedererberg und Maria & Alfred Kofler
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 rein
Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

II-S-F-JAG-A-101/OB, KG Obernberg, Fraderwald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

rein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Einleitung eines Verfahrens gemäß § 52 TJG

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Tr/6-2007, KG Trins, Oberzäunewald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

rein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde Verjüngungsdynamikaufnahme

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

S-F-JAG-A-97/KB, Kolsassberg, Österr. Bundesforste, Schindeloben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

rein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Abschussauftrag wurde durchgeführt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Einleitung eines Verfahrens gemäß § 52 TjG
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 S-F-JAG-A-121/EL/1-2019, Ellbögen, GJ Ellbögen Gst. 343/1, Oberillbögenerberg - Schoberiss
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

S-F-JAG-A-122/PF/1-2019, Pfons, EJ Pfons, Gst. 440/1, Schöfnerberg - Kapelanbichl
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)*Bewertung(1-5) Anmerkung(en)*

3

sehr hohe Schneelage, daher weniger Verbiss

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Waldgebiete im Wipptal, Stubaital und Inntal mit potentiellem Tannenanteil

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
 Verjüngungsdynamikaufnahme, Kontrollzäune, Schadensaufnahme in § 16-Flächen
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Forstamt Stadtmagistrat Innsbruck

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

teilweise schwierige Verjüngung von Mischbaumarten, hauptsächlich Tanne

Ursache des Problems

selektiver Verbiss

 betroffene(s) Gebiet(e)

Sperber, Gehrn

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 52 Tiroler Jagdgesetz

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

kein Rotwild im Bezirk

Verbisschadensituation

Besserung vor allem im Bereich Sperber erkennbar. Beide Bereiche wurden vom

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet
Gehrñ, sonstige kleinere Bereiche in den oberen Lagen auf der

Nordkette

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Sperber
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 52 Tiroler Jagdgesetz

Erfolgsbewertung

Der Sperber ist eine ehemalige Waldbrandfläche im

Schutzwald, welche durch starkes bemühen des

Grundeigentümers in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft bzw.

Jagdbehörde wieder verjüngt werden konnte.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
Verjüngungsdynamik
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)
7. Waldverwüstung durch Weidevieh
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Landeck

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fegen, Verbiss, Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

nur im Bereich von gültigen § 16 Forstgesetz Gutachten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

nur im Bereich von gültigen § 16 Forstgesetz Gutachten

allfällige Bemerkungen

nur durch eine bezirksweite Wildstandsverminderung verbesserrbar

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-12/84110/1-2018 El Radurschl (Zaderer Egg)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-1/70615/1-2013 EJ Parditsch-Mund (Frattes)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-6/84006/1-2017 GJ Kappl Durrich (Sattelwald)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-1/84101/3-2017 GJ Faggen (Puschlin)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-7/84006/1-2018 GJ Kappl Durrich (Perpaterwald)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-10/84006/1-2018 GJ Kappl Nordwest (Sohm - Sinsnerwald)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-10/84108/1-2018 El Tief Selles (Valleines)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-1/84102/1-2014 GJ Fendels (Bichli)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Ja

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-4/84112/1-2018 GJ Ried (Langebena, Trogries)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine behördliche Erledigung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
behördliche Erledigung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-4/84017/1-2018 GJ Tobadill (Badstube)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Erhöhung des Rehwildabschlusses bei der Abschussplanung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-2/84101/1-2018 GJ Faggen (Pitz)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
keine behördliche Erledigung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
behördliche Erledigung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-13/84108/1-2019 EJ Tief Selles (Valleines)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-10/84110/1-2018 EJ Radurschl (Hochstadt)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-3/84007/1-2018 GI Landeck (Schwarzwald)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-4/84001/1-2018 GI Fließ rechtes Innuf (Pürzel)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-11/84110/1-2018 EJ Radurschl (Zone)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-3/84111/1-2018 GI Prutz (Zugwald)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Ja

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Beibehaltung der Abschusserhöhung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-8/84006/1-2018 GI Kappl Nordwest (Stadlauwald)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Ja

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-9/84106/1-2017 EJ Birgalpe (Habmes)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-4/84007/1-2018 GI Landeck (Thialtobel)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 nicht alle vorgeschlagenen Maßnahmen von der Jagdbehörde vorgeschrieben
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Erhöhung des Rotwildabschusses bei der Abschussplanung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-3/84106/1-2016 GJ Kaunerthal (Verpeil)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-10/84106/1-2018 GJ Kaunerthal (Langetsberg)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 keine behördliche Erledigung
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 behördliche Erledigung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 7-jag-134/1 GJ Serfaus (Bretterloch, Hochegg)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 7-jag-129/1 GJ See (Reckenmais)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-2/70623/1-2013 GJ See (Rotmoos)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-1/70615/2-2013 EJ Parditsch-Mund (Mund)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-5/84108/1-2015 EJ Martonnes Kompatsch (Brandwald)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist
Waldgebiet
 ca. 30.000 ha
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Controlling, Verjüngungsdynamik, § 16-Gutachten, WEM Aufnahme, Kontrollzäune, körperlicher Nachweis bei weiblichem Rot- und Rehwild

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Reutte

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems
 Entmischung

Ursache des Problems

Zu hohe, immer noch ansteigende Rot- und Rehwildbestände, teilweise Waldgams

betroffene(s) Gebiete(e)

großräumig, Großteil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde, Forderung nach jagdlichen Maßnahmen, Waldbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Jagdjahrvorbesprechung, Einvernehmen kaum herzustellen, Festsetzung der Abschusspläne nur in begrenzten Umfang möglich

allfällige Bemerkungen

Trotz moderater Vorgaben ist die Erfüllung jedes Jahr mangelhaft, überhaupt nicht zufriedenstellend

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiete(e)

kleinräumig im Umkreis von Fütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde mit der Forderung nach jagdlichen Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

gezielte Abschussaufträge, Abschussvorschreibungen

allfällige Bemerkungen

Bei gravierenden Schäden meist auch konsequente Maßnahmen der Jägerschaft

Art des Problems

Vergreisung der Schutzwaldbestände durch fehlende Verjüngung und Ausfall der Verjüngung, zunehmende Verlichtung

betroffene(s) Gebiete(e)

Großräumig, sonnseitige Schutzwaldlagen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussvorschreibungen, Vorverlegung Abschüsse

allfällige Bemerkungen

Schlechte Erfüllung der Vorschreibungen in den letzten Jahren; Nach Angaben der Jäger Erfüllung nicht möglich

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GI Häselgehr-Obere (RE-F-JAG-A-6), massive Verbiss-, Fäge- und Schlagschäden im weiteren Einstandsgebiet einer Rotwildfütterung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Deutliche Reduktion des Rotwildbestandes, Reduktion des Wildbestandes bei der Fütterung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erhöhung Rotwildabschuss Erhöhung Rehwildabschuss Zäunung Aufforstung vorgeschrieben

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

zusätzliche Maßnahmen 2018 nach § 52 TJG vorgeschrieben und teilweise erfüllt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genaue Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Gl Musau (RE-F-JAG-A-10/2-2015), massive Verbiss-, Fäge- und Schlagschäden im Bereich Raintal Sonnseite erneut geprüft im Juni 2018

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Deutliche Reduktion des Rotwildbestandes, deutliche Erhöhung des Rehwildabschusses, Schwerpunktbejagung von Reh-, Gams- und Rotwild im Beurteilungsraum

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erst im Jahr 2019 Vorschreibung von zusätzlichen Maßnahmen zur Hintanhaltung von Wildschäden nach § 52 TJG, zusätzlicher Abschuss von Rot-, Reh- und Gamswild, Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Vorschreibungen zum Teil erfüllt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Gl Häselgehr-Obere (RE-F-JAG-A-12/1-2016),
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Deutliche Erhöhung der Rotwildabschusszahlen, langfristige Reduktion des Rotwildbestandes auf 3,5 Stück pro 100 ha Lebensraum, Schwerpunktbejagung
Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung von Maßnahmen durch Jagdbehörde gem. Gutachten erst im Jahr 2018, zusätzlicher Abschuss von Rot- und Rehwild

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Maßnahmen im Wesentlichen erfüllt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Gl Elmen (RE-F-JAG-A-13/2-2016),
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Deutliche Erhöhung des Rehwild- und Rotwildabschusses, schadensorientierte Bejagung beim Gamswild, Einzelschutzmaßnahmen, Neuaufforstung und Nachbesserung
Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung von Maßnahmen nach § 52 TJG im Jahr 2018, zusätzlicher Abschuss von Rot-, Reh- und Gamswild

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Vorschreibungen erfüllt, zusätzlich Verbisschutzmaßnahmen durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

EJ Rauth (RE-F-JAG-A-14/2-2016)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Deutliche Erhöhung des Rehwild- und Rotwildabschusses, schadensorientierte Bejagung beim Gamswild, Einzelschutzmaßnahmen, Neuauforstung und Nachbesserung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Einzäunung von rd. der Hälfte der Schadfläche durch den Jagdpächter, Nachbesserungen der Aufforstungen durch Grundeigentümer, Vorschreibung von Maßnahmen nach § 52 TJG im Jahr 2018 (zusätzlicher Gamswildabschuss)

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Zäunung bringt guten Erfolg, bisher leichte Verbesserung der Situation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Beobachtung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GI Lermoos (RE-F-KAG-A-16/2-2018) Lichtenberg (OSW) Bannwald, Verbisschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

4 Stk Gams über Abschussplan (vorverlegt auf 15. Mai) 5 Stk Rehwild 2 Stk. Rotwild Schwerpunktbejagung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen wurden im Jahr 2019 vorgeschrieben Verhandlung am 12.06.2019, § 52 TJG Bescheid vom 27.06.2019 (nur im Rahmen des Abschussplanes)

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

genaue Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GI Nesselwängle (RE-F-JAG-A-15/2-2018) Verbiss, Fäge- und Schlagschäden Nesselwängle Sonnseite (OSW) zwischen Fällebach und Sulzbach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Erhöhung Rotwildabschuss, 5 Stk Gams über Abschussplan 3 Stk

Reh über Abschussplan Verstreichen der Jungpflanzen 2 mal
jährlich Einzelschutz (100 Ahorn, 100 Tannen) Nachbesserung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen wurden im Jahr 2019 vorgeschrieben Verhandlung am 22.05.2019, Maßnahmen angenommen, § 52 Bescheid vom 04.06.2019

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genäue Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 GI Tannheim (RE-F-JAG-A-17/2-2018) Jagdteilgebiet Höfersee (Agm. Geist) Schälschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Reduktion Rotwild Vorschreibung von mind. 35 Stk für Abschussplan 2019/2020 Vorverlegt auf 01.05. Schwerpunktbejagung intensive Bejagung auf der Schadfläche

Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen wurden im Jahr 2019 vorgeschrieben

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genaue Beobachtung der Situation

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation	3	Ursache sind entweder erhöhte Rotwildbestände, kontinuierliche Beunruhigung oder falsche Fütterung.
Verbisschadensituation	4	Nach wie vor bezirkweit große Schwierigkeit bei der Verjüngung der Mischbaumarten, die Tanne fällt aufgrund der jagdlichen Situation auf 95 % der Fläche aus, aufgrund der überwiegend schlechten Abschusserfüllungen bei Rotwild und Rehwild eindeutiger Trend zur Verschlechterung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Sonnenseitige Schutzwaldbestände auf der orographisch linken Seite des Lechs von Steeg bis Weißenbach

Waldgebiet

Schutzwaldbestände auf schlechten sonnenseitigen Kalk- und Dolomitstandorten im Zwischenloren

Waldgebiet

Objektschutzwaldbestände im Tannheimertal auf mageren Kalk- und Dolomitstandorten

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Waldfälichen im Klausenwald

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ausreichende Vorschreibungen in Verbindung mit guter Abschusserfüllung

Erfolgsbewertung

teilweise schöne Ansätze einer Mischwaldverjüngung auch mit Tanne

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Kitzbühel

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden Rotwild

Ursache des Problems

überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr
betroffene(s) Gebiet(e)

Kelchsau, Langer Grund und Kurzer Grund

jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung, Beibehaltung erhöhter Abschuss
allfällige Bemerkungen

Schälschäden und z.T. Verbisschäden
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr
betroffene(s) Gebiete(s)
 Jochberg, Jochbergerwald
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52 und §40
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung Abschusserhöhung, Ausnahme vom Verbot der Kirrung, Schusszeitverlängerung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schälschäden
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr
betroffene(s) Gebiete(s)
 Kirchberg, Spertental und Mitterast
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Schusszeitverlängerung und Nachabschuss beim Rotwild, klassenloser Abschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schälschäden
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand
betroffene(s) Gebiete(s)
 Kitzbühel, Gundhabing Bockberg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung erhöhter Rotwildabschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbisschäden und Schälschäden durch Rotwild
Ursache des Problems

überhöhter Rotwildbestand
betroffene(s) Gebiet(e)
 St. Johann, Schattseite
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung erhöhter Rotwildabschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schälschäden
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagd Jahr
betroffene(s) Gebiet(e)
 Schwendt, linke Talseite
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung erhöhter Rotwildabschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schälschäden
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagd Jahr
betroffene(s) Gebiet(e)
 Westendorf, Gruberberg und Rosskar, Foisching, Strublschlag, Brunnach
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52 und §40
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Ausnahme vom Verbot der Kirrung, Fütterungsauffassung, zusätzlicher klassenloser Abschuss, Schusszeitverlängerung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbisschäden Gamswild
Ursache des Problems
 Waldgams, überhöhter Gamswildbestand
betroffene(s) Gebiet(e)

Waldring, Sonnseite
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung erhöhter Abschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbisschäden Gamswild
Ursache des Problems
 Waldgams, überhöhter Gamswildbestand
betroffene(s) Gebiete(e)
 St. Jakob, St. Ulrich, Fieberbrunn, Hochfilzen, Buchensteinwand
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung erhöhter Abschuss und Beibehaltung klassenloser Abschuss
allfällige Bemerkungen

www.parlament.gv.at

Art des Problems
 Schälschäden
Ursache des Problems
 Schälende Stücke Außensteher
betroffene(s) Gebiete(e)
 St. Ulrich
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 zusätzliche Freigabe von Hirsche
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schälschäden
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand, außenstehendes Rotwild
betroffene(s) Gebiete(e)
 Hochfilzen
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 zusätzlicher klassenloser Rotwildabschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

überhöhter Rotwildbestand, außenstehendes Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Kelchsau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzlicher klassenloser Rotwildabschuss

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Leermeldung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

Jochberg Wald, Jochberg
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 höherer Rehwildabschuss
Erfolgsbewertung
 dzt. gut, mancherorts noch keine Auswirkungen

Waldgebiet
 Bichlach in Oberndorf

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss

Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
 Z.T. Verjüngungsdynamik, gemeinsame optische Ansprache durch Vertreter von Forst, Jagdbehörde, Hegemeister, Grundeigentümer bzw. Jagdausübungsberechtigten z.T. durch neu errichtete Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Fehlmeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Art des Problems
Schälschäden in Fichtenjungbeständen, teilweise Totalschaden,

Ursache des Problems

langjährige Rotwildüberhege mit weitüberhöhten Wildstand - teilweise 12 Stück Rotwild/100ha

betroffene(s) Gebiet(e)

Wald der Gemeinde Brandenberg (privat und ÖBf), ca. 5000 ha

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten, Bericht an Jagdbehörde, Jagdjahrvorbesprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbevörde

Vorschreibung Schutzmaßnahmen, Abschusserleichterung, Schusszeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

Brennpunkt seit 15 Jahren

Art des Problems

extremer Verbiss mit Buchenkollerbüschern und Verlust der Tanne

Ursache des Problems

Wildüberhege

betroffene(s) Gebiet(e)

Münster, Scheffau, Bad Häring

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Bericht an die Jagdbehörde, Evaluierung von Gutachten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbevörde

Vorschreibung Schutzmaßnahmen, Abschusserleichterung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden in Fichtenjungbeständen, teilweise Totalschaden

Ursache des Problems

Rotwildüberhege, fehlender Winterlebensraum

betroffene(s) Gebiet(e)

Hochtal Wildschönau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten, Bericht an Jagdbehörde, Jagdjahrvorbesprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbevörde

Vorschreibung Schutzmaßnahmen, Abschusserleichterung, angeordnete Errichtung von Fütterungen, Schusszeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-10/17-2019 extreme Schädlenschäden im Schutzwald, teilweise Totalschaden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Schutzmaßnahmen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktion des Rotwildbestandes

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-112/5-2019 Schädlenschäden im Wirtschaftswald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Abschusserhöhung, Schutzmaßnahmen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Fütterungsvorschreibung, Schutzmaßnahmen, Schusszeitverlängerung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

intensive Rotwildbejagung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schädlenschadensituation 3 zwei Schadensschwerpunkte, ein Hegebereich mit stark überhöhten Rotwildbeständen (~10/100ha), Schäden überwiegend weit abseits der Fütterungen (Außensteher); ein Hegebereich mit starker touristischer Nutzung im Winter und damit fehlendem bzw. schlechtem Winterlebensraum für Rotwild.

Verbisschadensituation 3 Verbisschaden und die schlechende Entmischung wird von der Jägerschaft noch immer nicht als ernstes Problem wahrgenommen; flächiger Verbisschutz, selbst bei der Fichte, wird als normal angesehen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Fehlmeldung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Fehlmeldung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Osttirol

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbißschäden an Tanne, vereinzelte Schälschäden, vereinzelt Fegeschäden an Lärche

Ursache des Problems

regional zu hoher Schalenwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Lesachtal, Debanttal, Defereggental, Raum Lienzer Dolomiten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses aufgrund von forstlichen Erhebungen (Verjüngungsdynamik)

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
im Erhebungsjahr 2019 keine Gutachten erstellt
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Laadbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schäleschadenssituation

Verbisschadenssituation

Waldgebiet

5. Waldgebiet

Maßnahme(n) der Landbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WÄRDERVERWÜSTUNGEN (zumör & 16 Abc 2 Forstwacatz 10ZE)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Fehlmeldung betroffenes Gehiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

*Art der Verwüstung**Fehlmeldung**betroffenes Gebiet**Entwicklung***Maßnahme(n) der Behörde****Erhebungsbezirk: BFI Schwaz****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems**Ausfall von Mischbaumarten**Ursache des Problems**zu hoher Schalenwildbestand
betroffene(s) Gebiet(e)**Ganzer Bezirk**gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde**Aufnahme Verjüngungsdynamik**gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde**Erhöhung der Abschusszahlen**allfällige Bemerkungen***2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz****Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)***Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes**Maßnahmen der Jagdbehörde**Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	---	---
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schädlischadensituation	3	----
Verbisschadensituation	3	----
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	Waldgebiet	----
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	----	----
<i>Erfolgsbewertung</i>	----	----
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	Gesamtaufnahme der Verjüngungsdynamik im Bezirk	----
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	7. Waldverwüstung durch Weidevieh	Art der Verwüstung
<i>betroffenes Gebiet</i>	----	----
<i>Entwicklung</i>	----	----
<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	----	----
8. Waldverwüstung sonstige	Art der Verwüstung	Entwicklung
<i>(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)</i>	<i>betroffenes Gebiet</i>	<i>----</i>
<i>Art der Verwüstung</i>	<i>Entwicklung</i>	<i>----</i>

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: Bludenz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbissbelastung: betroffen ist in erster Linie die Weißtanne - Ausfall der Tannenverjüngung auf ca 60% Ihres Areals sowie lokal auch der Laubholzmischung (v.a. Bergahorn, Eberesche, Eiche)

Ursache des Problems

Schalenwildbestände sind nach wie vor auf mehr als 50% der Waldfläche deutlich zu hoch betroffene(s) Gebiete(e)

In erster Linie montane und hochmontane (zT subalpine) Lagen (Schutzwaldflächen); generell Mischwaldgebiet mit Tanne, lokale Problemgebiete in den Tallagen (zB Auwald im Walgau) gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde Erstellung von Gutachten über wildgefährdende Wildschäden nach dem Vbg. Jagdgesetz bzw. Gutachten über wildgefährdende Wildschäden nach dem Forstgesetz. Mitwirkung bei der Abschussplanung gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde Anpassung der Abschusspläne, Erlassung von Abschussaufträgen und Vorschreibung von Freihaltungen bzw. lokal Aufhebung der Schonzeit allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Schälschadensituation

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 Schälschäden konzentrieren sich auf die Einstandsgebiete einiger Rotwildfütterungen; außerhalb der Fütterungseinstände stellen Schälschäden nur kleinräumig ein Problem dar.

Die Verbissbelastung hat sich in einzelnen Regionen verbessert. Hervorzuheben sind Gebiete im Großen Walsertal und Teilgebiete im Walgau sowie lokale Schwerpunktbejagungsflächen im Montafon, Brandnertal und Klostertal. (Im TBC Kerrgebiet im inneren Klostertal hat auf Grund der Erhöhung der Abschüsse eine deutliche Reduktion des Rotwildbestandes stattgefunden.) Daneben gibt es in den Talschaften des Bezirks Bludenz nach wie vor großflächige Wildschadensproblemgebiete mit unvermindert hoher Verbissbelastung. Dies betrifft vor allem die Tanne, die in weiten Bereichen des Bezirks Bludenz neben Fichte und Buche die Hauptbaumart darstellt, sich in der Verjüngung allerdings großflächig nicht entwickeln kann. In den stark von Verbisschäden belasteten Gebieten sind auch Bergahorn, Buche und Eberesche stark betroffen. Die Schalenwildbestände sind in den vergangenen 20 Jahren in Summe deutlich angestiegen; erst seit ca. zwei Jahren dürfte zumindest der weitere Anstieg gestoppt worden sein.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Klostertal: v.a. Klostertaler Sonnseite; Schattseite lokal bessere Situation jedoch verbreitet unbefriedigende Situation. Walgau: v.a. Gamperdonatal und Nüziders. Brandnertal: Schutzwaldlagen an den steilen Taiflanken. Großes Walsertal: Ladritschtal, Marultal, Huttatal. Montafon: St Gallenkirch und Tschagguns, Teilgebiete im Silbertal, Lorüns und Stallehr

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

positive Tendenz im Großen Walsertal (v.a. Sonnseite, zT Raggal) und in Teilbereichen des Walgaus; im inneren Klostertal ist auf Grund der TBC-Schwerpunktbejagung beim Rotwild eine positive Entwicklung zu erwarten; einzelne Schwerpunktbejagungsgebiete im Montafon (zB Vandans)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung, Anordnung von Freihaltungen, Aufhebung der Schonzeit
Erfolgsbewertung
grobe Beurteilung durch Wildschadenskontrollsysteem; ansonsten gutachtlich

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

in mehreren Problemgebieten (Schutzwaldprojekte, Flächenwirtschaftliche Projekte, Natura 2000 Gebiete) im Bezirk Bludenz werden jährlich Verbissstichproben in

einem deutlich dichteren Aufnahmeraster (1 Stichprobenpunkt pro 5 bis 20 ha) als beim WSKS aufgenommen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7.Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8.Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Bregenz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

FWP Hochtaunoberberg; Schrökken

Ursache des Problems

Verbiss an Tanne

betroffene(s) Gebiet(e)

50 ha

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schonzeitauhebung Gams und Reh beantragt

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verfahren läuft

offizielle Bemerkungen

Jägerschaft, Bezirksgruppe Bregenz macht Stimmung gegen die Erteilung der Bewilligung

Art des Problems

FWP Heuberg; Kleinwalsertal

Ursache des Problems

Verbiss an Tanne

betroffene(s) Gebiete(s)

im gesamten Projektgebiet

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplanung; Gründung einer Projekttag in Arbeit

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schonzeitauflistung

auffällige Bemerkungen

Professionalisierung der Bejagung notwendig; Jagdgenossenschaft ist wenig konsequent

Art des Problems

Au Sonnseite

Ursache des Problems

Verbiss Fichte und Buche durch Gams

betroffene(s) Gebiete(s)

100 ha

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschusspläne

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge

auffällige Bemerkungen

Problemorientierter Jäger der unter Druck Nachbar-Jagden steht

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	----
Verbisschadensituation	3	----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Au Sonnseite

Waldgebiet

Mellental (Mellau)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Wiederbewaldung von Blößen

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Wiederbewaldung von Nutzungen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

FWP Nebenwasser; Kleinwalsertal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schonzeitauflhebung

Erfolgsbewertung

Weißstanne wächst

Waldgebiet

FWP Sibratsgfäll

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schonzeitauflhebung; Abschussplan

Erfolgsbewertung

Üppige Naturverjüngungen und Tannenaufforstungen entwickeln sich sehr gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Dornbirn**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiß- und Schälschäden, natürliche Verjüngung von Tanne, Bergahorn und Edellaubhölzern nur erschwert bzw. mit Schutzmaßnahmen möglich.

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

hinteres Ebnetal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verstärkte Begehung des Gebiets, Berichte an die Jagdbehörde, § 16-Gutachten auf Teilläufen des Gebiets

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiß- und Schälschäden, natürliche Verjüngung von Tanne, Bergahorn und Edellaubhölzern nur erschwert bzw. mit Schutzmaßnahmen möglich.

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände, Rehwildfütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

hinteres Mellental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verstärkte Begehung des Gebiets, Berichte an die Jagdbehörde, § 16-Gutachten auf Teilläufen des Gebiets

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/003, EJ Körb, Standortschutzwälder mit Objektschutzwirkung bergseits der Zufahrt zur Alpe Haslach, ein Aufwachsen der Verjüngung ist auf dem Großteil der Fläche verbißbedingt nicht möglich, unwegsames Gelände mit aktiver Rutschungs-, Erosions- und Lawinenproblematis

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Errichtung von jagdlichen Einrichtungen (Begehungssteige, Ansitzmöglichkeiten) Abschussaufträge für die umliegenden Jagden

Maßnahmen der Jagdbehörde

einmalige Erhöhung des Gamswildabschusses

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Der Zustand der Fläche ist unverändert schlecht. Eine Bejagung des schwer zugänglichen Gebiets findet nicht statt.
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/0006, EJ Oswald, Standortschutzwald mit Objektschutzwirkung bergseits des Güterwegs. Die Fläche ist sehr steil. Nur teilweise begehbar. Schneedruck und Waldlawinen erschweren das Aufkommen der Verjüngung. Die Fläche ist südexponiert und daher ein beliebtes Einstandsgebiet im Winterhalbjahr.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Errichtung von jagdlichen Einrichtungen, Untersagung der Rotwildfütterung in der EJ Lindach, Konsequente Außensteherbejagung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Einstellung der Rotwildfütterung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nur mehr vereinzelt neue Schälschäden. Das Aufkommen von Mischbaumarten ist verbißbedingt weiter nicht möglich
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/004, EJ Wiesberg-Sturm, Nutzungsfläche im Standortschutzwald Sturmswald. Das Aufwachsen der Mischbaumarten Tanne, Buche und Bergahorn ist verbißbedingt nicht möglich.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Erhöhung des Rot- und Rehwildabschusses um 20%, Errichtung jagdlicher Einrichtungen im Bereich der Schadfläche, Nachbesserungen, streichen
Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung
Verjüngung der meisten Mischbaumarten möglich

Waldgebiet
Freihaltung Briedler

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Anordnung einer Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung
Verjüngung der Mischbaumarten teilweise möglich

Waldgebiet
Freihaltung Schwarzenberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Anordnung einer Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung
Verjüngung aller Baumarten problemlos möglich

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Feldkirch

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall von Mischbaumarten durch selektiven Verbiss

Ursache des Problems

überhöhte Schalenwildbestände (je nach Gebiet; Rotwild, Gamswild (Waldgams), Rehwild

betroffene(s) Gebiete(s)

Laternental (großflächig), Saminatal (großflächig), Gebiet Rotawald-bis Mühlobel)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten anlässlich der Abschussplanung Verbissmonitoring bzw Kontrollzaunerhebungen Gutachten über waldverwüstenden Wildschäden

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausarbeitung von Jagdkonzepten, Anordnung von Schonzeitaufliebungen sowie zT Freihaltungen Mindestabschussvorgaben in der Abschussplanung

allfällige Bemerkungen
die angeführten Problembereiche umfassen ca 1/3 der
Waldfächen des Bezirks Feldkirch. In diesen Gebieten sind in
den vergangenen ca 25 bis 30 Jahren keine substanziellen
Fortschritte erzielt worden. Auf einem weiteren Drittel der
Waldfächen ist die Entwicklung von Fichten-
Laubholzbeständen möglich, die Tanne fällt auf Grund des
Wildverbisses jedoch vielfach aus.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schädlischadensituation	3	gravierende Schädlischäden (bzgl. Intensität und Flächenausmaß) treten überwiegend nur lokal im Einstandsbereich von Rotwildfütterungen auf; bezogen auf die gesamte Waldfäche des Bezirks ist die Schädlischadensituation nicht von großer Bedeutung.
-------------------------	---	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Verbisschaddensituation

4

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Laterntertal

Die Verbissbelastung hat sich in den vergangenen Jahren gebietsweise deutlich verschlechtert (z.B. talnahe Lagen im vorderen Laternertal), nachdem zuvor über einen Zeitraum von ca 10 bis 15 Jahren eine positive Entwicklung stattgefunden hat. Eine standortgemäße Verjüngung aller waldbaulich bedeutenden Mischbaumarten ist lediglich auf ca 1/3 der Waldflächen des Bezirks Feldkirch möglich.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

überalterte Schutzwaldbestände an den geologisch kritischen linksufrigen Taleinhänge: Auflichtungen zur Einleitung der Naturverjüngung der standortgemäßen Mischbaumarten (v.a. Tanne und Bergahorn) auf großer Fläche erforderlich (v.a. Tanne kann sich jedoch großflächig nicht verjüngen).

Waldgebiet

Saminatal

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Einleitung der Naturverjüngung und flächige Durchforstungsmaßnahmen im Bereich der einförmigen Fichtenbestände, die nach den großflächigen Windwürfen der 1950er Jahre entstanden sind; flächenhafter Ausfall der Tannen- und zT auch der Laubholzverjüngung durch Verbiss in der hinteren Hälfte des Saminatales bzw. in den höheren Lagen.

Waldgebiet

Zwischenwasser-Buchenbrunnenwald/Mühlthobel sowie
Frödischtal/Rotwald

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Auflichtungen zur Einleitung der Naturverjüngung der standortgemäßen Mischbaumarten auf großer Fläche erforderlich. Die standörtlichen Bedingungen für die Naturverjüngung sind Großteils sehr günstig. Die verbissemprindlichen Baumarten wie Tanne und Bergahorn haben jedoch auf großer Fläche keine Entwicklungschance.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Walgau Sonnseite

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung

Erfolgsbewertung

zufriedenstellende Mischwaldverjüngung auf ca 75% dieses Gebietes

Waldgebiet

Gebiet von Götzis/Emmebach bis Frödischthal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung sowie punktuell Freihaltungen

Erfolgsbewertung

auf großer Fläche relativ zufriedenstellende Situation; wobei sich verbissgefährdete Mischbaumarten wie die Tanne jedoch vielfach noch nicht ausreichend entwickeln können; Tendenz derzeit stagnierend

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildschadens-Kontrollzaunsystem mit Vegetationserhebung im Abstand von drei Jahren

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7.Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8.Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: Wien

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss durch Feldhässe

Ursache des Problems

Hohe Feldhasendichte

betroffene(s) Gebiete(s)

Lainzer Tiergarten - Laaber Teil

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Beginnende Verjüngung ohne Schutz noch nicht gesichert
Ursache des Problems
 Noch zu hohe Wilddichte
betroffene(s) Gebiete(s)
 Lainzer Tiergarten gesamt
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss Eichenverjüngung
Ursache des Problems
 Wildbeunruhigung durch Waldbesucher und Freizeitsportler
betroffene(s) Gebiete(s)
 Schottenwald
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Wildbeunruhigung durch Waldbesucher und Freizeitsportler
Ursache des Problems
 Wildbeunruhigung durch Waldbesucher und Freizeitsportler
betroffene(s) Gebiete(s)
 Schottenwald
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz (Gutachten (Aktenzahl) und kurze Beschreibung)

Autonome doelen en deelname aan formatieve en evaluatieve toetsen

Maßnahmen der Landbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3.3: Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser; 2 besser; 3 gleich; 4 schlechter; 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schääischadensituatio
2 keine Schäden

אנו בראים את הארץ

Verbliss schadenssituation

4. Waldgebiete, in welche

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

二五八六二

— 10 —

5. Waldgebiet

116 *Can. J. Zool.* [Vol. 54]

116 *Can. J. Zool.* [Vol. 54]

— 1 —

- 1 -

卷之三

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß Wiedereinführung)

7. Waldverwüstung

Art der Verwir

—

betroffenes G

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde
